DOSSIER

Eine Publikationsreihe
des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Une série de publications
de l'Union syndicale suisse

Dossier Nr./N° 171



Analyse der Kantonsfinanzen
Analyse des finances cantonales

Budget 2027 / AFP 2028-2030

Oktober/octobre 2026
Reto Wyss

SGB | USS
www.sgb.ch | www.uss.ch

Inhalt/Contenu

Inhalt/Contenu	3
Synthese	5
Synthèse	7
Kurzübersicht Kennzahlen und Methodik	9
Vue d'ensemble des indicateurs et de la méthodologie	10
Glossar	11
Glossaire	12
Erklärendes Beispiel	13
Exemple explicatif	16
Kanton Aargau	19
Kanton Appenzell-Innerrhoden	20
Kanton Appenzell-Ausserrhoden	21
Kanton Bern	22
Kanton Basel-Landschaft	23
Kanton Basel-Stadt	24
Canton de Fribourg	25
Canton de Genève	26
Kanton Glarus	27
Kanton Graubünden	28
Canton du Jura	29
Kanton Luzern	30
Canton de Neuchâtel	31
Kanton Nidwalden	32
Kanton Obwalden	33
Kanton St. Gallen	34
Kanton Schaffhausen	35
Kanton Solothurn	36
Kanton Schwyz	37
Kanton Thurgau	38
Cantone del Ticino	39
Kanton Uri	40
Canton de Vaud	41
Canton du Valais	42
Kanton Zug	43
Kanton Zürich	44
Tabellenanhang	45
Annexes : tableaux	47
Quellenangaben	49
Références	50

Synthese

Nach Vorliegen aller Rechnungsabschlüsse 2025 konnte im Frühjahr 2026 festgestellt werden, dass der **kumulierte Überschuss der Erfolgsrechnungen aller Kantone** insgesamt 2.81 Milliarden betrug – dies bei einem zuvor budgetierten kumulierten Defizit von 1.12 Milliarden. Die Kantone lagen also insgesamt um 3.93 Milliarden daneben. Die Differenz war bereits für das Rechnungsjahr 2024 hoch, betrug aber "nur" 2.40 Milliarden. Was die Situation für das Jahr 2026 betrifft, wird erst mit dem Vorliegen der Rechnungsabschlüsse im nächsten Frühjahr Klarheit bestehen. Für das kommende Jahr 2027 budgetieren insgesamt 14 von 26 Kantonen ein Defizit, welches sich kumuliert betrachtet auf 488 Millionen beläuft. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Erwartung der Kantone damit insgesamt positiver: Für das Jahr 2026 budgetierten insgesamt 18 von 26 Kantonen ein Defizit, welches sich kumuliert betrachtet auf 883 Millionen belief und damit deutlich grösser war. Die Spannweite zwischen den Kantonen ist im Vergleich der beiden Budgetjahre deutlich angestiegen: Während für das Jahr 2026 der höchste budgetierte Aufwandüberschuss -409 Millionen (Kanton Genf) und der höchste Ertragsüberschuss 370 Millionen (Kanton Zug) betrugen, sind es im kommenden Budgetjahr -546 Millionen (wieder Kanton Genf) beziehungsweise 290 Millionen (wieder Kanton Zug).

Die von den Kantonen ausgewiesene, beziehungsweise vom SGB berechnete **Nettovermögensquote** bleibt gemäss Angaben der Kantone ziemlich konstant, beziehungsweise steigt nur sehr leicht von 6.00 Prozent in den Budgets 2026 auf 6.14 Prozent in den Budgets 2027.

Die **Genauigkeit der Budgetierung** der Kantone wird in diesem Dossier auch wieder isoliert untersucht: Nachdem der durchschnittliche Budgetierungsfehler im Fünfjahresschnitt bis ins Jahr 2020 deutlich rückläufig war, stieg er danach stark an – von 3.84 Prozent (2020) auf 7.89 Prozent (2021). Danach sank der Wert wieder leicht auf 5.28 Prozent im Fünfjahresschnitt bis ins Jahr 2024 und stieg auf das letzte abgeschlossene Rechnungsjahr (2025) wieder leicht an, auf 5.54 Prozent. Das heisst im Durchschnitt der Jahre 2021-2025 lagen die Gesamtergebnisse der Erfolgsrechnungen kumuliert betrachtet um 5.54 Prozent über jenen der Budgets (alle Durchschnittswerte nach Grösse der Kantone gewichtet). Grundsätzlich bleibt damit das Muster unverändert: Die Kantone budgetieren chronisch zu pessimistisch. Die im Nachgang erzielten Überschüsse können dann aufgrund der fast in allen Kantonen restriktiv ausgestalteten Regeln der Schuldenbremsen nicht unmittelbar für eigentlich nötige Ausgaben verwendet werden (sondern sie tragen zur weiteren Vermögensäufnung bei). Vielmehr dienen diese dann als Rechtfertigung für das Vorlegen weiterer Steuersenkungen, von denen Haushalte mit tieferen Einkommen zumeist kaum profitieren (siehe weiter unten).

Gemessen an der Wirtschaftsleistung würden mit den Budgets 2027 die **Fiskaleinnahmen** der Kantone (also die Steuereinnahmen von natürlichen und juristischen Personen) exakt stabil bleiben – nämlich auf 7.58 Prozent der Wirtschaftsleistung.

Über alle Kantone hinweg betrachtet, sinkt auch die **effektive Steuerlast** im nächsten Jahr – und dies sowohl für Unternehmen (von 16.18 Prozent im Jahr 2026 auf 16.11 Prozent im nächsten Jahr) als auch für Privathaushalte mit hohen Einkommen (von 16.03 Prozent im Jahr 2026 auf 15.83 Prozent im nächsten Jahr). Für methodische Erklärungen dazu siehe nächster Abschnitt. Die sinkende Steuerlast ist selbstredend die Folge von in etlichen Kantonen geplanten Steuersenkungen für das kommende Jahr (sowie für die Jahre danach). Letztere ergeben sich entweder aus Umsetzungsschritten bereits beschlossener "Steuerstrategien" oder müssen teilweise noch – zumeist im Rahmen der Beratung des Voranschlags – durch die Kantonsparlamente bestätigt werden. In folgenden Kantonen sind Steuersenkungen per 2027 beschlossen bzw. werden von den

Regierungen beantragt: Luzern, Schwyz, Aargau, Tessin und Jura (jeweils Gewinnsteuern) sowie Bern, Luzern, Nidwalden, Aargau und Waadt (jeweils Einkommenssteuern).

Haushalte mit tiefen und mittleren Einkommen profitieren von den meisten dieser geplanten Steuersenkungen nicht – im Gegenteil: Wie die jüngere Vergangenheit vielfach gezeigt hat, folgen den Steuersenkungen ein paar Jahre später Sparpakete, von denen jeweils auch essenzielle Ausgaben etwa im Bereich der Bildung, der Gesundheit und der Langzeitpflege betroffen sind. Für die Normalbevölkerung ist das jeweils ein Verlustgeschäft.

Was die **SNB-Gewinnausschüttungen** betrifft, sind die Aussichten für das kommende Budgetjahr zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend klar (v.a. aufgrund der inhärenten wirtschaftlichen und finanziellen Unsicherheiten). Im Durchschnitt rechnen die Kantone in den Budgets 2027 mit einem Ausschüttungsfaktor von 2.2 (Budgets 2026: 1.2). Während nur drei Kantone mit einem kompletten Ausbleiben budgetieren, erwarten drei Kantone eine einfache, zehn Kantone eine zweifache, sechs Kantone eine dreifache, drei Kantone eine vierfache sowie ein Kanton eine fünffache Ausschüttung.

Am 1.1.2026 trat zudem der Gegenvorschlag zur Prämienentlastungsinitiative in Kraft. Dies bedeutet, dass alle Kantone ab dann gesetzlich ein Sozialziel für die maximal zulässige Prämienbelastung festlegen mussten. Ebenfalls müssen sie künftig ihre Mittel für **Prämienverbilligungen** jährlich im Gleichschritt mit dem Anstieg der Gesundheitskosten anheben (für die meisten Kantone ist der relevante Stichtag dafür der 1.1.2028). Die Kantone sind nun also in der Pflicht, ihre Verantwortung für eine sozialere Finanzierung des Gesundheitswesens wahrzunehmen und die neuen gesetzlichen Vorgaben im Sinne der Bevölkerung vorbildlich umzusetzen. Denn die Prämienbelastung ist für viel zu breite Bevölkerungsschichten längst untragbar geworden. Die vorliegende Analyse zeigt, dass die Kantone die Mittel haben, um hier Gegensteuer zu geben. Sie müssen diese Mittel nun endlich in die Hand nehmen. Steuersenkungen sind hierfür das völlig falsche Rezept, höhere Prämienverbilligungen kurzfristig genau das richtige.

Synthèse

Une fois tous les comptes 2025 clôturés, il est apparu au printemps 2026 que les cantons avaient enregistré un excédent cumulé de 2,81 milliards de francs dans leurs comptes de résultats, alors qu'ils avaient initialement budgétisé un déficit cumulé de 1,12 milliard. L'écart entre les prévisions budgétaires et les résultats atteint donc 3,93 milliards de francs. Pour l'exercice 2024, la différence était déjà importante mais n'atteignait « que » 2,40 milliards de francs. La situation pour l'année 2026 ne sera connue qu'au printemps prochain, lorsque tous les comptes auront été clôturés. Pour l'année à venir (2027), 14 cantons sur 26 prévoient un déficit d'un montant cumulé de 488 millions de francs. Les prévisions cantonales sont donc globalement plus optimistes que l'année précédente. Pour 2026, 18 cantons sur 26 avaient en effet budgétisé un déficit d'un montant cumulé, nettement plus élevé, de 883 millions de francs. Les écarts entre les cantons se sont considérablement creusés d'un exercice budgétaire à l'autre. Pour 2026, le déficit le plus élevé inscrit au budget était de -409 millions de francs (Genève), tandis que l'excédent le plus important atteignait 370 millions de francs (Zoug). Pour 2027, ces montants s'établissent respectivement à -546 millions de francs de déficit (à Genève également) et à 290 millions de francs d'excédent (à Zoug également).

Le taux de fortune nette indiqué par les cantons et calculé par l'USS restera relativement stable. Il n'augmentera que très légèrement, passant de 6,00 % dans les budgets 2026 à 6,14 % dans ceux de 2027.

Dans le présent dossier, nous analysons à nouveau séparément l'exactitude de la budgétisation des cantons. Après s'être fortement réduite jusqu'en 2020, l'erreur moyenne de budgétisation sur cinq ans a sensiblement augmenté, grimpant de 3,84 % en 2020 à 7,89 % en 2021. Elle a ensuite reculé pour atteindre 5,28 % sur la période de cinq ans se terminant en 2024, avant de remonter légèrement à 5,54 % en 2025, dernier exercice comptable clos. Cela signifie qu'en moyenne, pour la période 2021-2025, les résultats globaux des comptes de résultats, considérés de manière cumulée, ont dépassé de 5,28 % ceux des budgets (moyennes pondérées en fonction de la taille des cantons). Le schéma reste donc le même : les cantons établissent systématiquement des budgets trop pessimistes. En raison des règles très restrictives qui régissent les freins à l'endettement dans la quasi-totalité des cantons, les excédents réalisés ne peuvent ensuite pas être directement affectés à des dépenses pourtant nécessaires. Ils servent au contraire à gonfler encore les réserves. Ces excédents sont plutôt invoqués pour justifier de nouvelles baisses d'impôts, dont les ménages à bas revenus ne profitent généralement guère (voir ci-après).

Rapportées à la performance économique, les recettes fiscales des cantons (c'est-à-dire les impôts des personnes physiques et morales) devraient rester stables à 7,58 % de la performance économique selon les budgets 2027.

Sur l'ensemble des cantons, la charge fiscale effective devrait baisser l'an prochain non seulement pour les entreprises (de 16,18 % en 2026 à 16,11 % l'an prochain) mais aussi pour les ménages privés à haut revenu (de 16,03 % en 2026 à 15,83 % l'an prochain). Pour des explications méthodologiques à ce sujet, voir le chapitre suivant. Cette diminution découle évidemment des réductions d'impôts prévues dans plusieurs cantons pour l'année à venir (et les années suivantes). Celles-ci résultent soit de la mise en œuvre de stratégies fiscales déjà adoptées, soit de mesures qui doivent encore être confirmées par les parlements cantonaux, le plus souvent dans le cadre de l'examen du budget. Des baisses d'impôts ont été décidées ou sont proposées par les gouvernements cantonaux pour 2027 dans les cantons suivants : Lucerne, Schwyz, Argovie, Tessin et Jura (impôt sur le bénéfice), ainsi que Berne, Lucerne, Nidwald, Argovie et Vaud (impôt sur le revenu).

Les ménages à revenus faibles et moyens ne profitent pas de la plupart de ces allégements fiscaux, bien au contraire. Comme l'a montré à maintes reprises l'expérience récente, les réductions d'impôts sont suivies quelques années plus tard de programmes d'économies qui touchent notamment des dépenses essentielles dans les domaines de la formation, de la santé et des soins de longue durée. Pour la grande majorité de la population, le bilan est donc négatif.

S'agissant de la distribution des bénéfices de la Banque nationale suisse (BNS), les perspectives pour le prochain exercice budgétaire demeurent incertaines à ce stade, compte tenu en particulier des incertitudes économiques et financières inhérentes à la situation. En moyenne, les cantons tablent dans leur budget 2027 sur un facteur de distribution de 2,2 (budgets 2026 : 1,2). Seuls trois cantons prévoient une absence totale de versement. Trois autres s'attendent à une distribution simple, dix à une distribution double, six à une distribution multipliée par trois, trois à une distribution multipliée par quatre et un canton à une distribution multipliée par cinq.

Le contre-projet indirect à l'initiative d'allègement des primes est par ailleurs entré en vigueur le 1er janvier 2026. Depuis cette date, tous les cantons sont tenus de fixer dans leur législation un objectif social définissant la charge maximale que les primes d'assurance-maladie peuvent représenter pour les ménages. Ils doivent également augmenter chaque année les moyens consacrés à la réduction des primes au même rythme que les coûts de la santé (pour la plupart des cantons, cette obligation prendra effet le 1er janvier 2028). Il appartient donc désormais aux cantons d'assumer leurs responsabilités pour rendre le financement du système de santé plus social et de mettre en œuvre les nouvelles dispositions légales de manière exemplaire, dans l'intérêt de la population. Car pour une part bien trop importante de celle-ci, le poids des primes est depuis longtemps devenu insupportable. La présente analyse montre que les cantons disposent des moyens nécessaires pour corriger le tir. Il est grand temps qu'ils les mobilisent. Dans un tel contexte, procéder à des baisses d'impôts serait une erreur fondamentale. Ce qu'il faut au contraire, c'est augmenter sans délai les réductions de primes.

Kurzübersicht Kennzahlen und Methodik

Nettovermögensquote

Gesamtes Vermögen abzüglich der Bruttoschulden in Prozent der kantonalen Wirtschaftsleistung; Berechnung des Nettovermögens (um Bilanzfehlbeträge korrigiertes Eigenkapital) auf der Basis der Finanzdaten der Finanzdirektorenkonferenz bzw. der Budgets der Kantone.

Gebühren pro Kopf

Einnahmen durch Entgelte pro Kopf. Darunter fallen insbesondere Gebühren für Amtshandlungen und Dienstleistungen, Benützungsgebühren, Schulgelder sowie Bussen.

Fiskaleinnahmen

Aggregierte Fiskaleinnahmen (direkte Steuern natürlicher und juristischer Personen sowie indirekte Steuern) in Prozent des Bruttoinlandprodukts eines Kantons.

Fehlbudgetierung

Differenz zwischen tatsächlichen und budgetierten Saldi, angegeben in Prozent der effektiven Einnahmen; "Prognose" für die Jahre 2025 und 2026 auf der Basis der vorangehenden Fünfjahresdurchschnitts.

Effektive Steuersätze

Angaben für Unternehmenssteuern auf Basis der Berichte "Clarity on Swiss Taxes" von KPMG, extrapolierte Ergänzung für das Jahr 2027 auf Basis der Steuerangaben in den kantonalen Budgets; Angaben für Einkommenssteuern von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (nur Einkommenssteuern, im Kantonshauptort, ledige Person ohne Kinder mit 125'000 Franken Bruttoeinkommen), extrapolierte Ergänzung für die Jahre 2026 und 2027 auf Basis der Zahlen von KPMG (2026) sowie der Steuerangaben in den kantonalen Budgets (2027).

Kennzahlen NFA

Aktualisierte Zahlen der EFV zu Steuerausschöpfung und Ressourcenpotenzial (2025); eigene Berechnung der Gesamtausschöpfung auf der Basis der gesamten betrieblichen Einnahmen der Kantone und ihrer Gemeinden (FS-Statistik der EFV).

Vue d'ensemble des indicateurs et de la méthodologie

Taux de fortune nette

Fortune totale après déduction des dettes brutes en pourcentage de la performance économique cantonale ; calcul de la fortune nette (capital propre corrigé des découverts) basé sur les données financières de la Conférence des directeurs cantonaux des finances, respectivement les budgets des cantons.

Taxes et émoluments par habitant-e

Recettes cumulées des taxes par habitant-e (taxes hospitalières ou pour des homes, émoluments pour des actes officiels, frais de scolarité ou de cours, redevances d'utilisation, taxes d'exemption et amendes).

Recettes fiscales

Recettes fiscales cumulées (impôt direct des personnes physiques et morales, impôts indirects) en pourcentage du produit intérieur brut d'un canton.

Erreur budgétaire

Différence entre soldes effectifs et soldes budgétés, indiquée en pourcentage des revenus effectifs ; « pronostics » pour les années 2025 et 2026 en fonction de la moyenne des cinq années précédentes.

Taux d'imposition effectifs

Données pour l'impôt sur les sociétés issues du rapport « Clarity on Swiss Taxes » de KPMG, complétées par une extrapolation pour l'année 2027 sur la base des données fiscales figurant dans les budgets cantonaux ; données pour l'impôt sur le revenu provenant de l'Administration fédérale des contributions (uniquement impôt sur le revenu, dans le chef-lieu du canton, pour une personne célibataire sans enfants disposant d'un revenu brut de 125 000 francs), complétées par une extrapolation pour les années 2026 et 2027 sur la base des chiffres de KPMG (2026) ainsi que des données fiscales figurant dans les budgets cantonaux (2027).

Indicateurs de la péréquation financière nationale (PFN)

Chiffres actualisés de l'AFF concernant l'exploitation fiscale et le potentiel de ressources (2025) ; calculs propres de l'exploitation totale sur la base des revenus d'exploitation totaux des cantons et de leurs communes (modèle SF de la statistique financière de l'AFF).

Glossar

Die **Bilanz** weist die Schulden (Fremdkapital), die Vermögenswerte und das →**Nettovermögen** (Eigenkapital) aus.

Das **Budget** stellt alle für das kommende Jahr geplanten finanziellen Vorgänge des Kantons dar.

Die **Bruttoschuld** ist die Summe aller ausstehenden Kredite einer staatlichen Körperschaft.

Die **Erfolgsrechnung** – auch laufende Rechnung genannt – stellt die Aufwände und Erträge des Kantons einander gegenüber. Im Gegensatz zur →**Finanzierungsrechnung** beinhaltet die Erfolgsrechnung nur periodengerechte Buchungen; davon allerdings auch solche, die sich nicht auf den Finanzfluss auswirken (wie z.B. Abschreibungen).

Der **Finanzplan** (oft auch Aufgaben- und Finanzplan) dient der mittelfristigen Planung und Steuerung der Finanzen. Die Finanzpläne schliessen drei bis vier Jahre ein und werden jährlich rollend aktualisiert. In manchen Kantonen entspricht das erste Planungsjahr des Finanzplans dem Budget.

Die **Finanzierungsrechnung** stellt die Ausgaben und Einnahmen des Kantons einander gegenüber. Die Differenz zwischen den Einnahmen und den Ausgaben wird als Saldo der Finanzierungsrechnung bezeichnet. Im Gegensatz zur →**Erfolgsrechnung** zieht die Finanzierungsrechnung auch die Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen mit ein und erfasst nur "finanzierungswirksame" Vorgänge (also solche, die sich auf die verfügbaren finanziellen Mittel auswirken).

Nettovermögen/-schuld: Gesamtes Vermögen abzüglich der Bruttoschulden. Es zeigt also, ob ein Kanton insgesamt vermögend oder verschuldet ist.

Das **Ressourcenpotenzial** ist ein Gradmesser für die finanzielle Leistungsfähigkeit eines Kantons, bzw. die aggregierte Steuerbemessungsgrundlage des →**Steuersubstrats**.

Stille Reserven sind nicht aus der Bilanz ersichtliche Bestandteile des →**Nettovermögens**. Stille Reserven entstehen durch eine Unterbewertung von Vermögen oder durch eine Überbewertung von Schulden.

Die **steuerliche Ausschöpfung** eines Kantons misst dessen gesamte Steuerbelastung. Sie zeigt also, wie stark das →**Steuersubstrat** eines Kantons effektiv durch Kantons- und Gemeindesteuern belastet wird. Rechnerisch entspricht die steuerliche Ausschöpfung den effektiven Steuereinnahmen eines Kantons geteilt durch dessen Ressourcenpotenzial.

Als **Steuersubstrat** eines Kantons wird die steuerlich ausschöpfbare Wirtschaftskraft der Steuerpflichtigen (steuerbare Einkommen, Vermögen und Gewinne) bezeichnet.

Glossaire

Le **bilan** indique les dettes (capitaux de tiers), la fortune et la →**fortune nette** (fonds propres).

Le **budget** présente toutes les opérations financières du canton prévues pour l'année à venir.

La **dette brute** est la somme de tous les encours de crédit d'un État.

Le **compte de résultat**, aussi appelé compte de fonctionnement, juxtapose les charges et les revenus d'un canton. Contrairement au →**compte financier**, le compte de résultat ne comprend que des écritures comptables par période fiscale ; parmi elles figurent aussi des écritures qui n'ont pas d'impact sur les flux financiers (par exemple des amortissements).

Le **plan financier** (ou : planification financière) sert à planifier et à piloter les finances à moyen terme. Les plans financiers portent sur trois à quatre ans et sont actualisés chaque année. Dans certains cantons, la première année de cette planification correspond au budget.

Le **compte financier** juxtapose les dépenses et les recettes d'un canton. La différence entre les dépenses et les recettes donne le solde du compte financier. Contrairement au →**compte de résultat**, le compte financier inclut aussi les dépenses et les recettes d'investissement et prend en compte uniquement des opérations « avec incidence financière » (qui ont une incidence sur les fonds disponibles).

Fortune ou dette nette : total de la fortune moins les dettes brutes. Le résultat indique si un canton est globalement fortuné ou endetté.

Le **potentiel de ressources** est un indicateur de la capacité financière d'un canton. Il reflète la base d'imposition agrégée (→**substance fiscale**).

Les **réserves latentes** sont des éléments de la →**fortune nette** qui n'apparaissent pas au bilan. Elles proviennent d'une sous-évaluation de la fortune ou d'une surévaluation des dettes.

L'exploitation du **potentiel fiscal** d'un canton mesure la charge fiscale globale de celui-ci. Elle indique dans quelle mesure les impôts cantonaux et communaux pèsent véritablement sur la →**substance fiscale** du canton. Au plan comptable, l'exploitation du potentiel fiscal correspond aux recettes fiscales effectives du canton, divisées par son potentiel de ressources.

Par **substance fiscale** d'un canton, on désigne la capacité économique exploitable fiscalement des contribuables (revenus, fortune et gains imposables).

Erklärendes Beispiel

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2021:	12.88%
Budgetfehler Kanton Ø 2017-2021:	8.45%
Durchschnitt aller Kantone 2017-2021:	6.22%

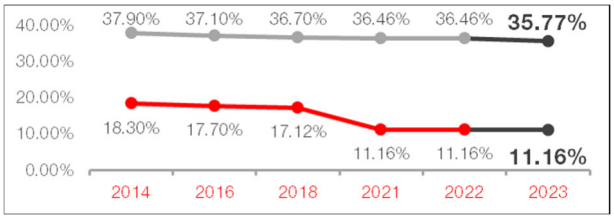
Im Jahr 2021 betrug die Fehlbudgetierung im vorliegenden Beispiel (GL) 12.88% der Gesamteinnahmen. Das heisst die Differenz zwischen dem ausgewiesenen und budgetierten Saldo betrug 12.88% der ausgewiesenen Gesamteinnahmen. Der Fünfjahresschnitt (hier alle Kantone ungewichtet) 2017-2021 ist mit 8.45% leicht tiefer, liegt aber über dem Durchschnitt aller Kantone (6.22%).

Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2021*	+5.6%	+12.1%
Budget 2022*	-1.4%	-8.4%
Budget 2023**	+10.0%	+10.2%

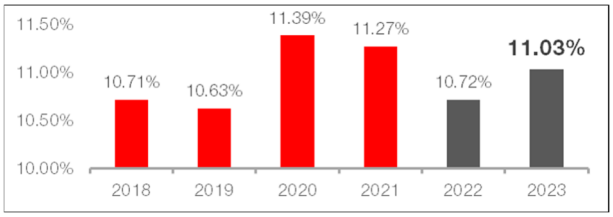
Dieser Kasten gibt einen Überblick zur Entwicklung der Gesamtausgaben (Finanzierungsrechnung) und des Fiskalertrags in den Jahren 2021 (Rechnung) sowie 2022 und 2023 (Budget). Die Vergleichsbasis für die Zahlen 2021 und 2022 bildet die Rechnung 2020, jene für die Zahlen 2023 das Budget 2022.

Entwicklung effektive Steuersätze



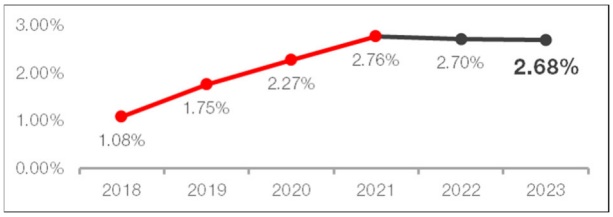
Die Steuersätze basieren für Unternehmen (rot) auf den Angaben von KPMG (extrapoliert für das Jahr 2027 mit den Angaben der Kantone); für Privatpersonen (grau), beispielhaft für Alleinstehende mit einem Bruttoeinkommen von 125'000 Franken, basieren sie auf den Zahlen der EStV (extrapoliert für die Jahre 2026 und 2027 mit den Angaben von KPMG sowie der Kantone).

Fiskaleinnahmen in % des BIP



Hier werden sämtliche Fiskaleinnahmen (direkte und indirekte Steuern) des Kantons im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung dargestellt. Im vorliegenden Fall (VD) steigt die prognostizierte "kantonale Fiskalquote" im Jahr 2023 leicht an. Die Steuereinnahmen der Gemeinden werden hier nicht berücksichtigt, weshalb die interkantonale Vergleichbarkeit dieser Masszahl beschränkt ist.

Nettovermögensquote



Das Nettovermögen dieses Kantons (SO) – d.h. Bruttovermögen minus Schulden, bzw. Eigenkapital minus Bilanzfehlbetrag – betrug Ende 2021 2.76% der Wirtschaftsleistung und wird für die Jahre 2022 und 2023 auf 2.70% respektive 2.68% des BIPs prognostiziert. Mit wenigen Ausnahmen verzichten die Kantone anlässlich der Präsentation des Budgets 2023 auf die gleichzeitige Publikation einer Prognose für den Rechnungsabschluss 2021.

Kennzahlen NFA

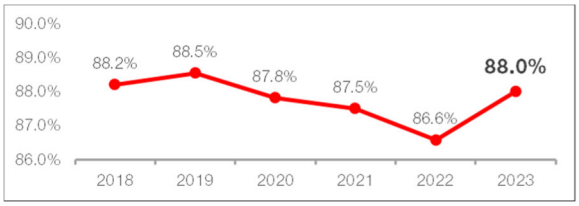


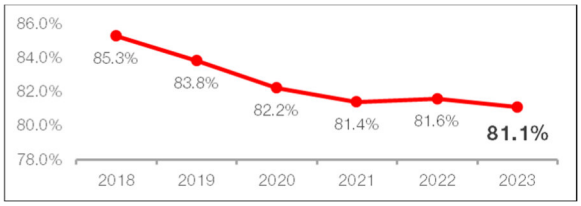
Der Beispielkanton (GE) hat einen Steuerausschöpfungsindex von 138.4%, d.h. er belastet seine Steuerbasis (aggregierte Steuerbemessungsgrundlage, ASG) zu 38.4% stärker, als der gewichtete Durchschnitt der Schweizer Kantone und schöpft dementsprechend mehr ab. Verbunden damit, dass diese Steuerbemessungsgrundlage (welche dem Ressourcenpotenzial bzw. dem Wohlstand des Kantons entspricht) 37.4% über dem Schweizer Durchschnitt liegt, resultiert daraus zunächst ein Steuerertrag von 190.2% des Schweizer Durchschnitts.

Die Kantone generieren ihre Einnahmen aber nicht nur durch Steuern, sondern ebenso durch Gebühren, Konzessionserträge, Gewinnausschüttungen der National- sowie der Kantonalbank, Lotteriefondserträge etc. Die gewichtigste zusätzliche Einnahmenquelle (bzw. Einnahmenverminderungsquelle) sind allerdings die im Rahmen des Finanz- und Lastenausgleichs geleisteten Nettozahlungen. Unter Einschluss dieser zusätzlichen Finanzierungsquellen lässt sich für die Kantone eine Gesamtausschöpfung berechnen, die im Normalfall für NFA-Nettozahler im schweizweiten Vergleich unter der Steuerausschöpfung und für NFA-Nettoempfänger über der Steuerausschöpfung liegt. Für das Beispiel des ressourcenstarken Kantons Genf liegt also die Gesamtausschöp-

fung – insbesondere aufgrund der ausbleibenden Transfereinnahmen bzw. der geleisteten Transferausgaben des Finanz- und Lastenausgleichs – nur noch 15.2% über dem Schweizer Durchschnitt und hat sich diesem im Vergleich zur kantonalen Steuerausschöpfung somit stark angenähert. Wird dies erneut mit dem vorhandenen Ressourcenpotenzial verrechnet, ergibt sich für den Kanton eine Finanzkraftindexzahl von 158.4%. Der Kanton Genf ist also abschliessend 58.4% finanzkräftiger als der gewichtete Durchschnitt der Schweizer Kantone.

Im Weiteren wird die kantonale Entwicklung der Kennzahlen zum Steuerausschöpfungsindex (links) sowie zum Ressourcenindex (rechts) aufgezeigt. Aus dem vorliegenden Beispiel ergibt sich, dass der Kanton (AG) im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt seit 2019 eine sinkende Steuerausschöpfung aufweist, welche jedoch im Jahr 2023 (wofür genau genommen der Durchschnitt der Jahre 2017-2019 die Basis bildet) wieder anstieg. Das relative Ressourcenpotenzial (Ressourcenindex) des Kantons ist jedoch seit dem Jahr 2018 fast durchgehend im Sinken begriffen.





Exemple explicatif

Erreur budgétaire

Erreur budgétaire du canton 2021 :	12.88%
Erreur budgétaire du canton Ø 2017-2021 :	8.45%
Moyenne de tous les cantons 2017-2021 :	6.22%

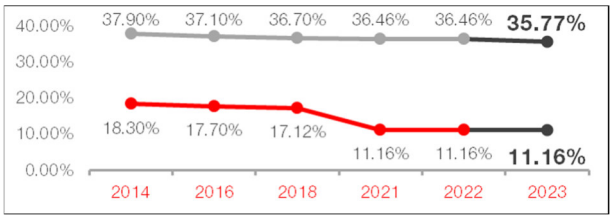
En 2021, l'erreur budgétaire était de 12,88 % des recettes globales dans l'exemple cité (GL) ; la différence entre le solde effectif et le solde budgété du compte financier s'élevait à 12,88 % des recettes globales comptabilisées. La moyenne sur la période des cinq ans 2017-2021 (ici, tous les cantons sont pondérés de manière égale) est légèrement inférieure, (8,45 %), mais légèrement supérieure à la moyenne suisse de 6,22 %.

Évolution des dépenses et revenus fiscaux

	Dépenses totales	Revenus fiscaux
Comptes 2021*	+5.6%	+12.1%
Budget 2022*	-1.4%	-8.4%
Budget 2023**	+10.0%	+10.2%

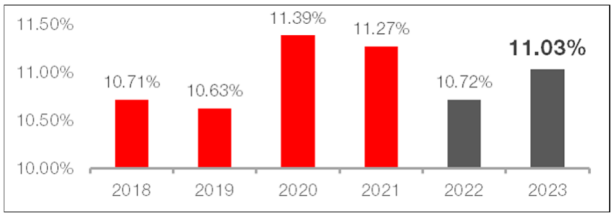
Ce tableau donne un aperçu de l'évolution des dépenses (compte financier) et des revenus fiscaux pendant les années 2021 (comptes) ainsi que 2022 et 2023 (budget). Les pourcentages pour les années 2021 et 2022 indiquent l'évolution par rapport aux comptes 2020, ceux pour 2023 indiquent l'évolution par rapport au budget 2022.

Évolution des taux d'imposition effectifs



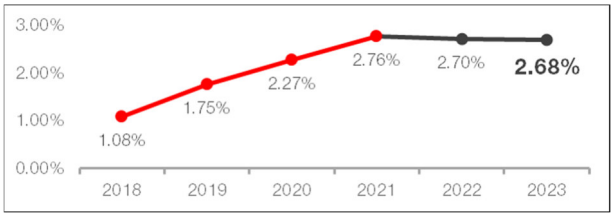
Les taux d'imposition des entreprises (en rouge) reposent sur les données de KPMG, extrapolées pour 2027 à partir des indications des cantons. Ceux des particuliers (en gris), calculés pour une personne célibataire disposant d'un revenu brut de 125 000 francs, reposent sur les données de l'Administration fédérale des contributions (AFC), extrapolées pour 2026 et 2027 à partir des données de KPMG et des cantons.

Recettes fiscales en % du PIB



Ce graphique présente l'ensemble des recettes fiscales (impôts directs et indirects) du canton par rapport à la performance économique. Dans le cas illustré ici (VD), la « quotepart fiscale cantonale » devrait légèrement augmenter en 2023. Les recettes fiscales des communes ne sont ici pas prises en compte. Cette valeur ne peut donc servir que de façon limitée à une comparaison entre les cantons.

Taux de fortune nette



La fortune nette de ce canton (SO) – fortune brute moins dettes, resp. fonds propres moins découvert au bilan – s'élevait fin 2021 à 2,76 % de la performance économique et est estimée à 2,70 % du PIB pour 2021 et 2,68 % pour 2022. À quelques rares exceptions près, les cantons renoncent à publier des prévisions pour la clôture des comptes 2022 lors de leur présentation du budget 2023.

Indicateurs de la péréquation financière nationale (PFN)

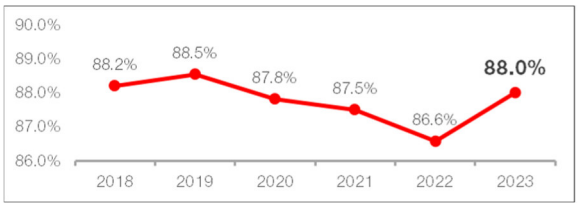


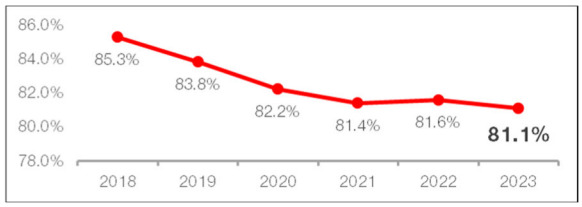
Le canton pris pour exemple ici (GE) a un indice d'exploitation du potentiel fiscal de 138,4 %, c'est-à-dire qu'il impose son assiette fiscale agrégée (AFA) 38,4 % de plus que la moyenne pondérée des cantons suisses, et qu'il exploite donc plus fortement le potentiel de ressources. Ajouté au fait que cette assiette fiscale (qui correspond au potentiel de ressources, resp. à la prospérité du canton) est de 37,4 % supérieure à la moyenne suisse, il en découle dans un premier temps un rendement fiscal de 190,2 % de la moyenne suisse.

Les cantons ne génèrent cependant pas leurs revenus uniquement par le biais des impôts, mais aussi par des taxes et émoluments, le produit de concessions, la distribution des bénéfices de la BNS, du produit des fonds de loterie, etc. La source supplémentaire de revenus (resp. la source de réduction des revenus) la plus importante, ce sont toutefois les paiements nets effectués dans le cadre de la péréquation des ressources et de la compensation des charges (PFN). En incluant ces sources supplémentaires de financement, on peut calculer une exploitation totale qui est normalement, en comparaison nationale, inférieure à l'exploitation du potentiel fiscal pour les cantons contributeurs nets à la PFN, et supérieure à l'exploitation du potentiel fiscal pour les cantons bénéficiaires en termes absolus de la PFN. Dans l'exemple du canton de Genève, avec son haut niveau

de ressources, l'exploitation totale ne se situe donc plus que 15,2 % au-dessus de la moyenne suisse, en particulier en raison de l'absence de revenus de transfert, respectivement à cause des dépenses de transfert effectuées dans le cadre de la péréquation financière. Elle s'est donc fortement rapprochée de cette moyenne en comparaison de l'exploitation cantonale du potentiel fiscal. Si l'on compense cela à nouveau avec le potentiel de ressources existant, on obtient pour ce canton un indice de capacité financière de 158,4 %. Au final, le canton de Genève a ainsi une capacité financière de 58,4 % supérieure à la moyenne pondérée des cantons suisses.

On voit par ailleurs, l'évolution cantonale des chiffres-clés de l'indice d'exploitation fiscale (à gauche) ainsi que de l'indice des ressources (à droite). Il ressort du présent exemple que le canton (AG) affiche depuis 2019 un niveau d'exploitation des ressources en baisse par rapport à la moyenne, mais qui est reparti à la hausse en 2023 (année basée sur la moyenne des années 2017 à 2019). Il faut dire que le potentiel de ressources du canton (soit son indice des ressources) affiche une baisse pour ainsi dire constante depuis l'année 2018.





Kanton Aargau

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	18.2 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	349.7 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	4.8%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	7.87%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	7.14%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

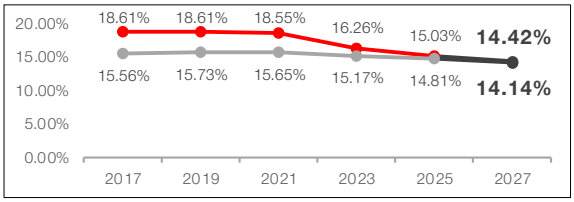
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

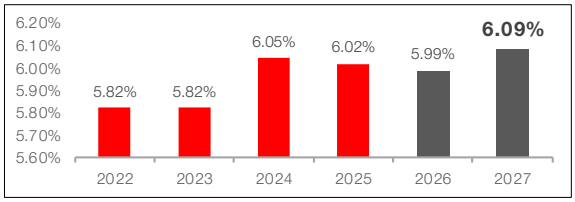
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+5.7%	+0.9%
Budget 2026*	+8.0%	-5.0%
Budget 2027**	+6.2%	+3.3%

Entwicklung effektive Steuersätze

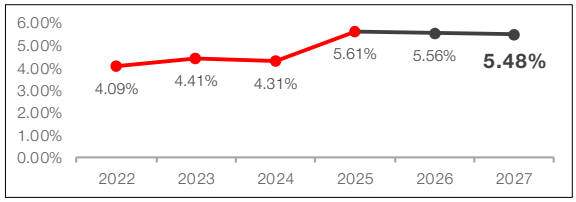
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



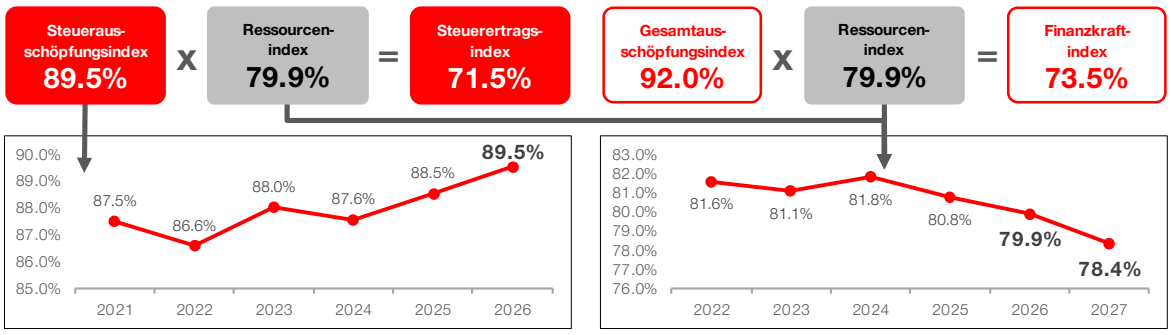
Fiskaleinnahmen in % des BIP



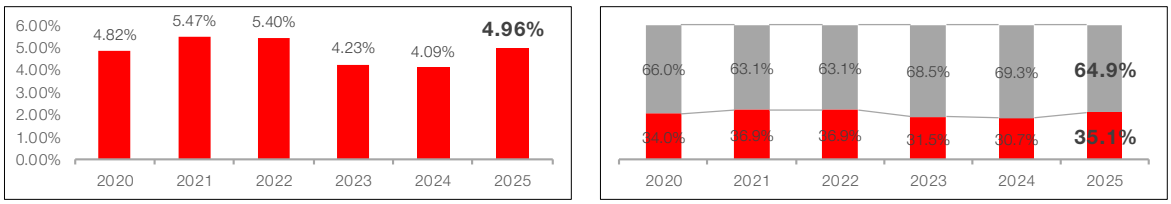
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetiertes Defizit 2027 von 23 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Abnahme Defizit Erfolgsrechnung, deutliche Zunahme Nettoinvestitionen.
- Im Budget 2027 ist eine (erneute) Steuerfusssenkung von 2 Prozentpunkten vorgesehen; in den weiteren Planjahren ist der Steuerfuss wieder höher.
- Für das kantonale Personal und die Lehrpersonen sind 0.9% Lohnerhöhung eingeplant; zudem soll das Personal einmalig 1.3% Lohnausgleich erhalten (Ausgleich Lohnrückstand im Vergleich zu den Lehrpersonen).
- Der Anteil von Personen, die eine Prämienverbilligung erhalten, liegt im Budgetjahr 2027 leicht unter dem Vorjahr (Anzahl Beziehende stabil).

Kanton Appenzell-Innerrhoden

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	9.0 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	1.3 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	8.9%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	12.91%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	11.59%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

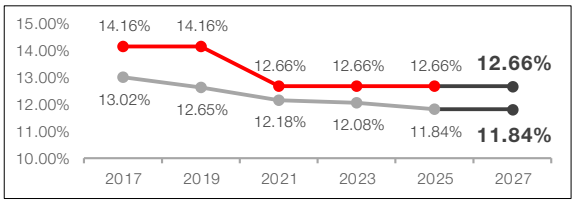
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

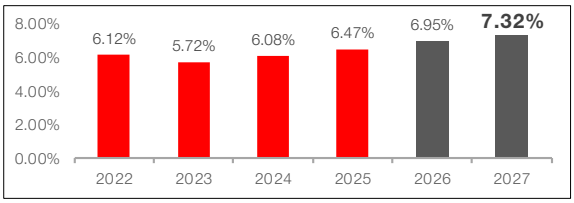
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	-0.4%	+7.8%
Budget 2026*	+5.4%	+3.7%
Budget 2027**	+4.1%	+7.0%

Entwicklung effektive Steuersätze

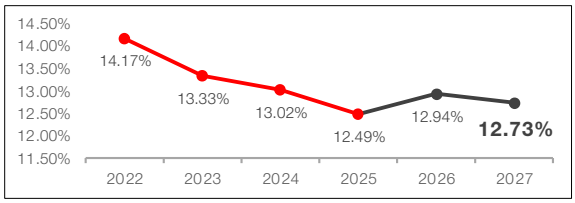
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



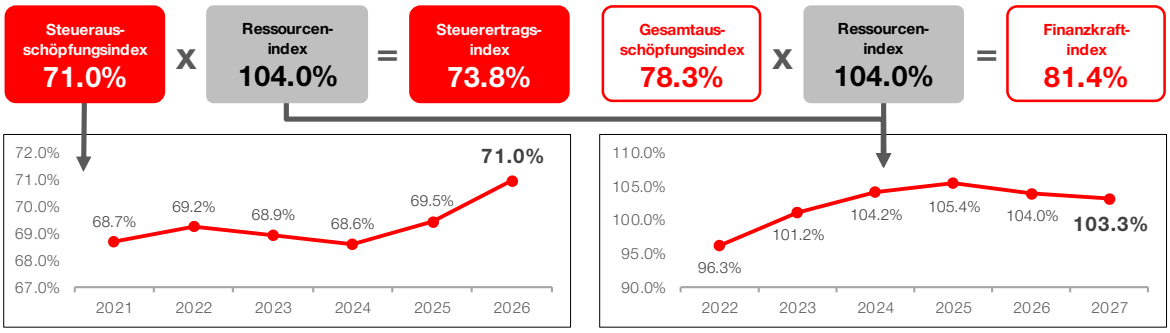
Fiskaleinnahmen in % des BIP



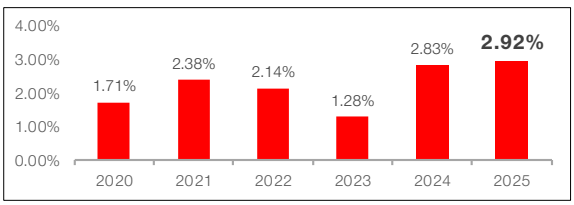
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

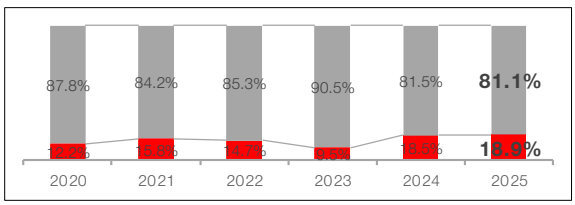


Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)





Anmerkungen:

- Budgetiertes Defizit 2027 von 1.2 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Abnahme Defizit Erfolgsrechnung, Zunahme Nettoinvestitionen.
- Das Budget beinhaltet einen Teuerungsausgleich von 0.4% für alle Kantonsangestellten sowie eine individuelle Lohnerhöhung von 0.6%.
- "Die Mehraufwände bei den Pflegeleistungen und dem öV können durch die sich erfreulich entwickelnden Steuererträge überkompensiert werden".
- Es wird mit einer 2-fachen SNB-Gewinnausschüttung gerechnet.
- "Der geringe Selbstfinanzierungsgrad von 20% (2027) wird sich in den Folgejahren trotz der anstehenden Bauvorhaben kontinuierlich verbessern".

Kanton Appenzell-Ausserrhoden

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	-9.1 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	-8.7 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	8.5%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	3.23%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	4.74%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

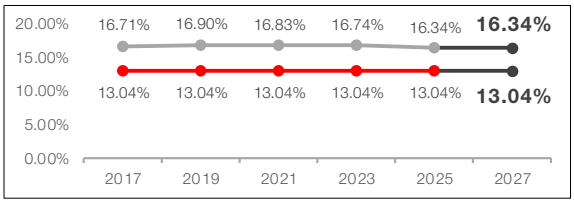
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

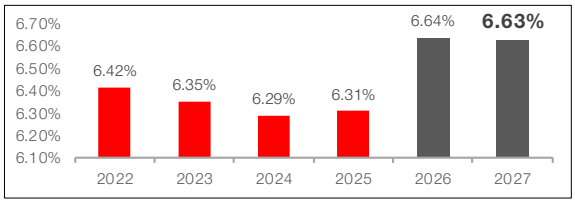
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	-6.2%	+1.6%
Budget 2026*	-4.7%	+4.4%
Budget 2027**	+1.4%	+1.4%

Entwicklung effektive Steuersätze

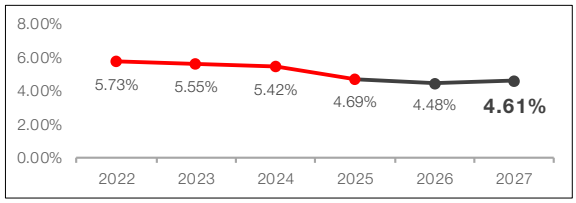
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



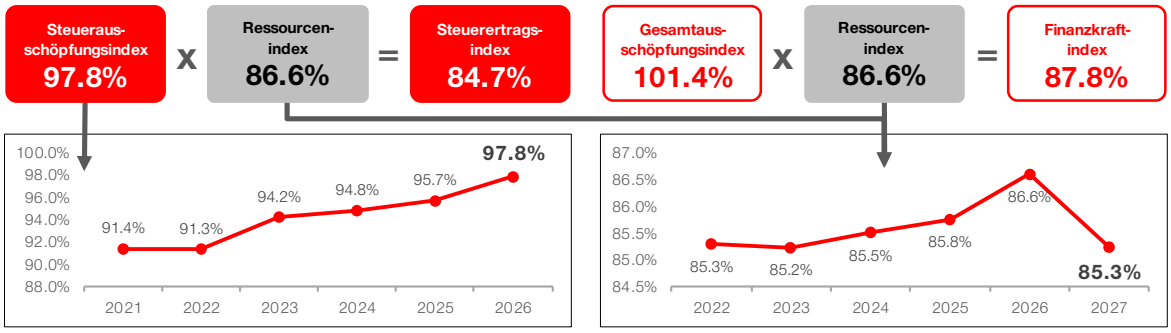
Fiskaleinnahmen in % des BIP



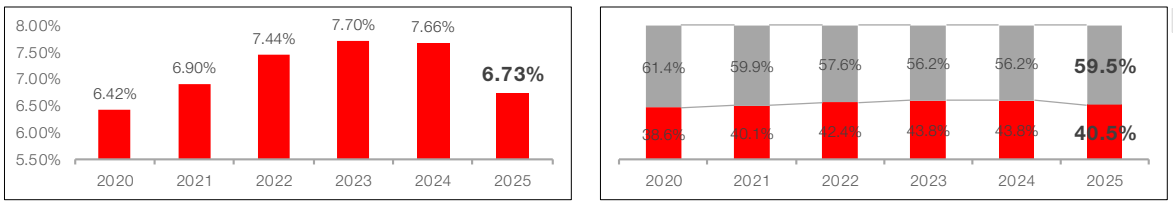
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetiertes Defizit 2027 von 12.4 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Abnahme Defizit Erfolgsrechnung, Abnahme Nettoinvestitionen.
- Das Ergebnis wird durch tiefere Steuereinnahmen und höhere Ausgaben bei der Spitalfinanzierung und den Prämienverbilligungen negativ beeinflusst.
- "Ein Folgeauftrag für weitere Entlastungsmassnahmen wurde initialisiert. Eine allfällige Steuererhöhung soll erst nach Auswertung der Ergebnisse aus dem Folgeauftrag in die Gesamtbeurteilung einfliessen."
- Im Voranschlag 2027 sind für individuelle Lohnmassnahmen 1% der Lohnsumme vorgesehen.

Kanton Bern

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	873.0 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	207.6 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	4.9%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	3.88%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	3.46%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

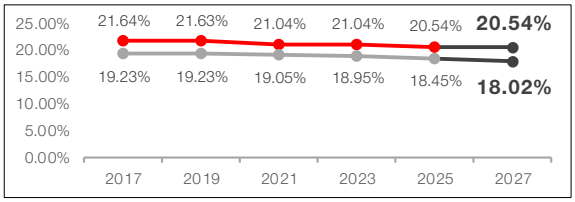
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

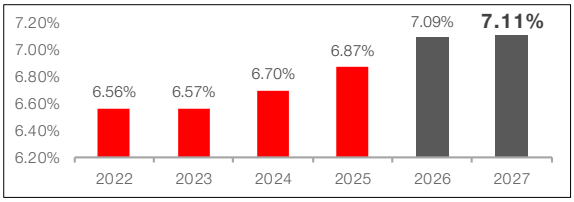
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+3.1%	+3.9%
Budget 2026*	+6.4%	+4.6%
Budget 2027**	+2.7%	+1.9%

Entwicklung effektive Steuersätze

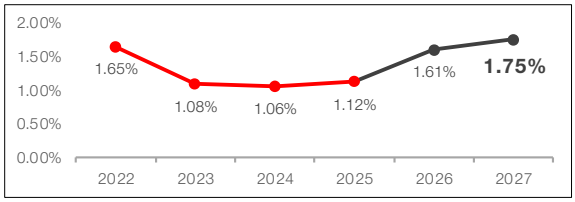
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



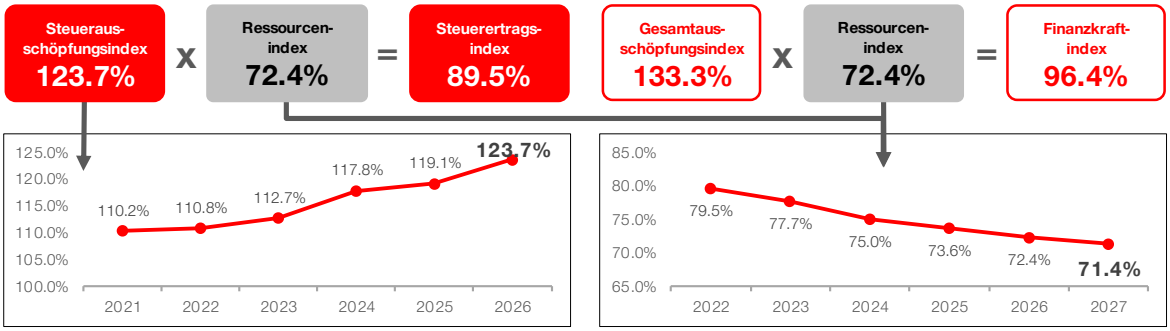
Fiskaleinnahmen in % des BIP



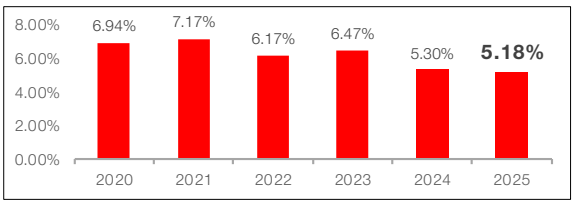
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

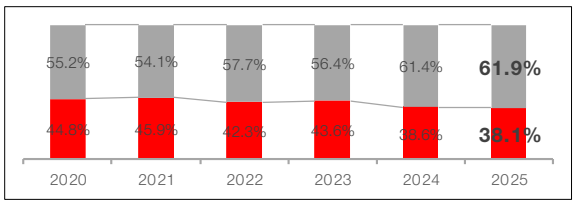


Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)





Anmerkungen:

- Budgetierter Überschuss 2027 von 269 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Abnahme Ertragsüberschuss, Abnahme Nettoinvestitionen; für die weiteren Planjahre wird mit deutlichen Defiziten gerechnet (Haupttreiber: EL, EFAS, Prämienverbilligungen).
- Das Budget beinhaltet die weiteren Schritte der "Steuerstrategie" (Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen, Glättung Progression).
- NFA: Das Ressourcenpotenzial von BE entwickelt sich unterdurchschnittlich und reduziert sich; infolgedessen steigen die Ausgleichszahlungen.
- Geplante Lohnmassnahmen: 0.4% Teuerungsausgleich, 1.1% individuelle Erhöhungen (1.3% für Lehrpersonen).

Kanton Basel-Landschaft

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	42.1 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	48.2 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	5.6%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	3.07%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	4.29%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

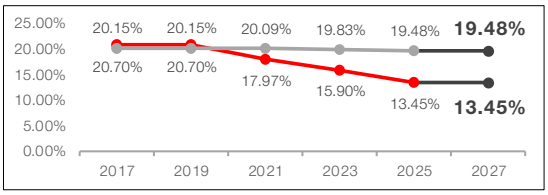
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

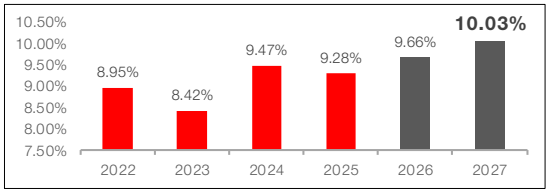
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+2.0%	-0.7%
Budget 2026*	+7.8%	-1.7%
Budget 2027**	+2.4%	+5.5%

Entwicklung effektive Steuersätze

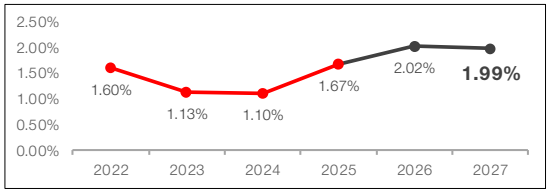
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



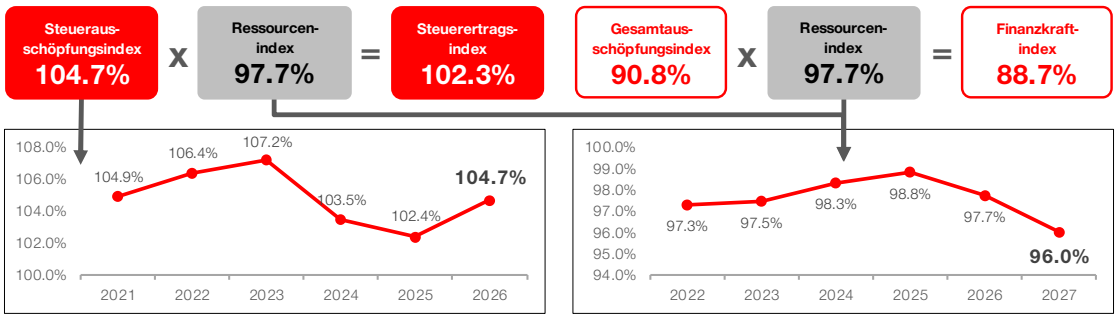
Fiskaleinnahmen in % des BIP



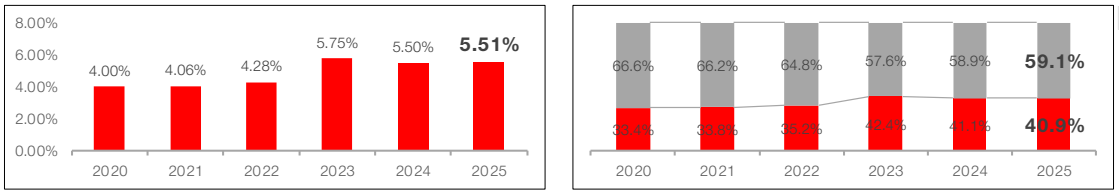
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetiertes Defizit 2027 von 14 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Abnahme Defizit Erfolgsrechnung, Zunahme Nettoinvestitionen.
- Die Entwicklung des Personalaufwands im AFP 2027-2030 beinhaltet noch keine generellen Lohnanpassungen; das Budget 2027 enthält eine doppelte SNB-Gewinnausschüttung.
- Die Prämienverbilligungen steigen um 3.3 Mio. (Anstieg Fallzahlen und Durchschnittskosten), massiver Anstieg dann per 2028 (Gesetzesrevision).
- Im Budget 2027 sinkt das Eigenkapital auf 850 Mio., kann aber bis zum Jahr 2030 wieder auf 873 Mio. aufgebaut werden.

Kanton Basel-Stadt

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	11.9 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	-194.2 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	8.6%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	1.91%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	4.88%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

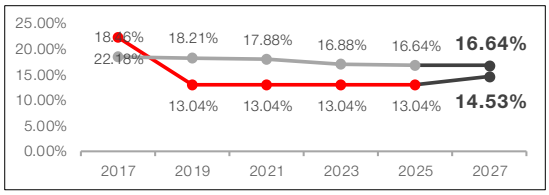
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

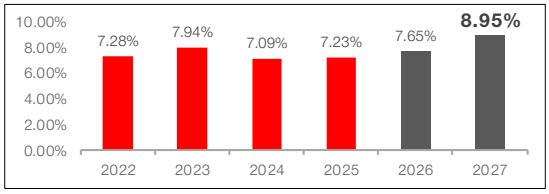
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+12.9%	+3.3%
Budget 2026*	+26.8%	+6.3%
Budget 2027**	+5.0%	+18.9%

Entwicklung effektive Steuersätze

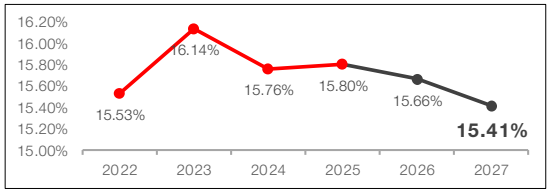
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



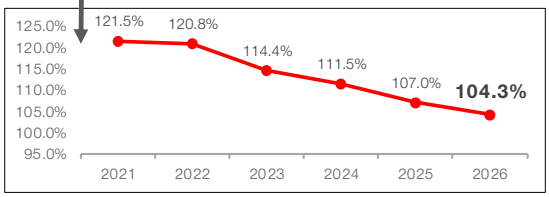
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

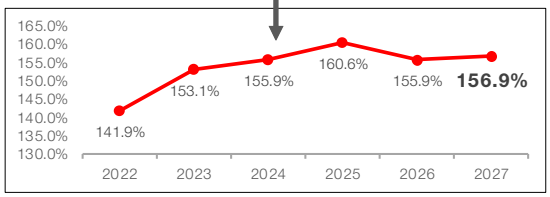


Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex

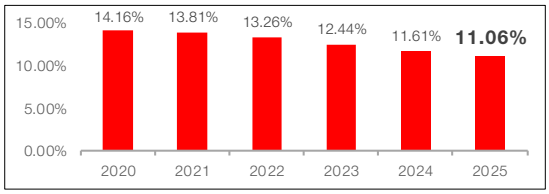
Steuerausschöpfungsindex	x	Ressourcenindex	=	Steuerertragsindex
104.3%		155.9%		162.6%

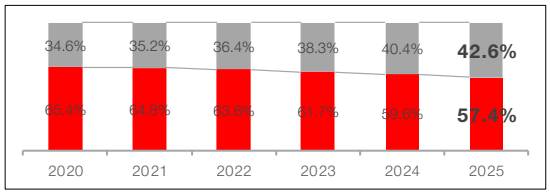
Gesamtausschöpfungsindex	x	Ressourcenindex	=	Finanzkraftindex
111.6%		155.9%		174.0%





Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)





Anmerkungen:

- Budgetierter Überschuss 2027 von 43 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Zunahme Überschuss Erfolgsrechnung, leichter Rückgang Nettoinvestitionen.
- BS rechnet 2027 mit höheren Gewinnsteuern von +682 Mio. im Vergleich zum Budget 2026 (Inkrafttreten letzte Etappe OECD-Mindestbesteuerung).
- Für den Teuerungsausgleich 2027 sind 0.6% eingeplant.
- Der Finanzplan weist für die Jahre 2028 bis 2030 Defizite von mindestens 70 Mio. aus.

Canton de Fribourg

Situation budgétaire

Solde du compte des résultats 2025 :	0.5 Mio.
Solde du compte financier 2025 :	105.5 Mio.
Investissements en % des dépenses totales :	5.6%

Erreur budgétaire

Erreur budgétaire du canton 2025 :	6.05%
Erreur bud. du canton Ø 2021-2025 :	2.88%
Ø de tous les cantons 2021-2025 :	6.50%

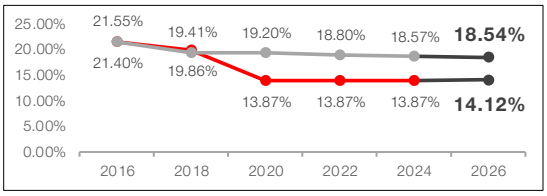
Développement des dépenses et revenus fiscaux

(*base comptes 2024; **base budget 2026)

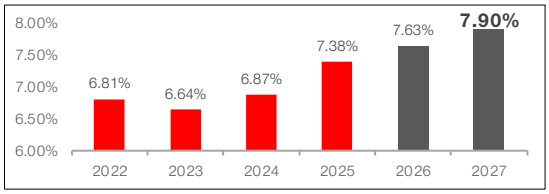
	Dépenses totales	Revenus fiscaux
Comptes 2025*	+1.7%	+8.8%
Budget 2026*	+7.7%	+8.8%
Budget 2027**	+1.2%	+5.2%

Développement des taux d'imposition effectifs

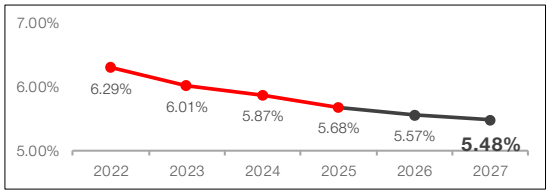
(gris=personnes, rouge=entreprises)



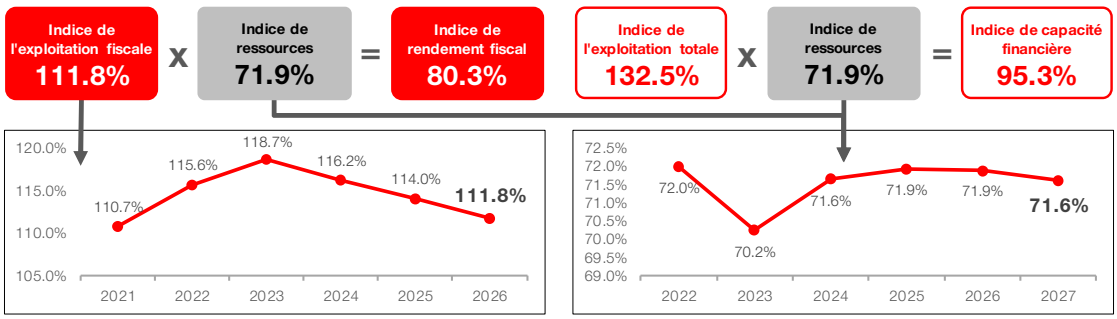
Recettes fiscales en % du PIB



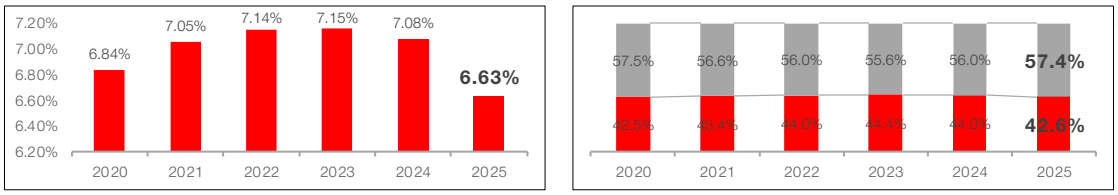
Taux de fortune nette (en % du PIB)



Péréquation fiscale : indicateurs et développement des indices de ressources et de l'exploitation fiscale



Réduction des primes : développement des dépenses cant. en % des primes / répartition canton (rouge) et conféd.



Remarques:

- Le budget 2027 présente un excédent de 0.2 mios.; comparaison avec le budget 2026 : excédent inférieur, investissements nets inférieurs.
- "En raison de la pression sur les dépenses de subventionnement liée en particulier au refus de la LAFE, le projet de budget dépasse la limite légale de subventionnement"; "Par ailleurs, le Gouvernement va également devoir mettre en oeuvre diverses réformes fédérales (EFAS, abolition de l'imposition de la valeur locative, imposition individuelle, etc.) qui ne manqueront pas de mettre davantage les prochains budgets de l'Etat sous pression".
- "Quant à l'indexation des salaires, une hausse de quelque 1 % a été retenue".

Canton de Genève

Situation budgétaire

Solde du compte des résultats 2025 :	0.0 Mio.
Solde du compte financier 2025 :	-18.9 Mio.
Investissements en % des dépenses totales :	6.2%

Erreur budgétaire

Erreur budgétaire du canton 2025 :	4.23%
Erreur bud. du canton Ø 2021-2025 :	11.53%
Ø de tous les cantons 2021-2025 :	6.50%

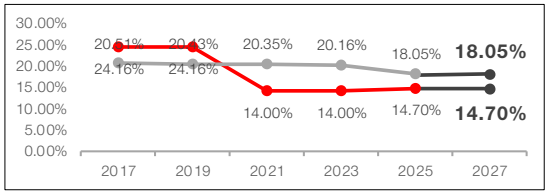
Développement des dépenses et revenus fiscaux

(*base comptes 2024; **base budget 2026)

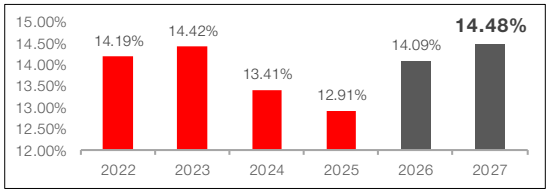
	Dépenses totales	Revenus fiscaux
Comptes 2025*	+5.4%	-2.4%
Budget 2026*	+10.6%	+5.5%
Budget 2027**	+3.5%	+4.4%

Développement des taux d'imposition effectifs

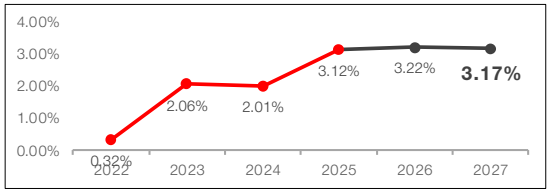
(gris=personnes, rouge=entreprises)



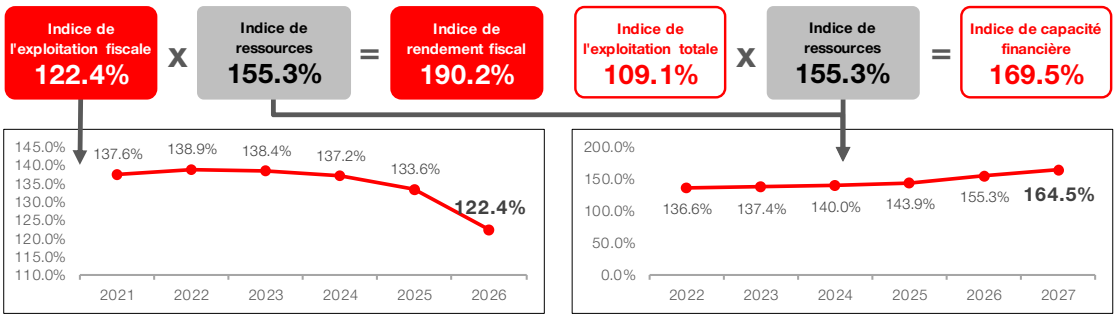
Recettes fiscales en % du PIB



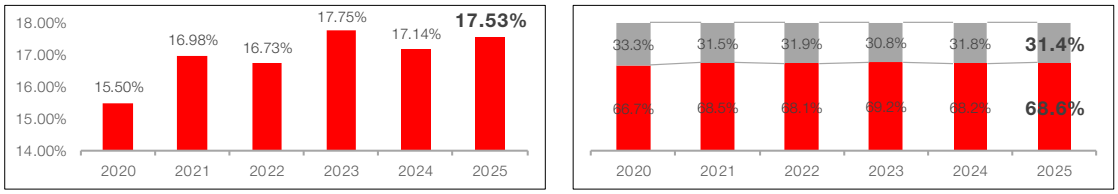
Taux de fortune nette (en % du PIB)



Péréquation fiscale : indicateurs et développement des indices de ressources et de l'exploitation fiscale



Réduction des primes : développement des dépenses cant. en % des primes / répartition canton (rouge) et conféd.



Remarques:

- Le budget 2027 présente un déficit de 546 mios.; comparaison avec le budget 2026 : déficit supériur, "malgré une progression soutenue des revenus et un plan d'économies ambitieux de 247.7 millions de francs".
- "Le Conseil d'Etat a décidé d'octroyer l'annuité à la fonction publique, après sa suspension en 2026. Aucune indexation n'est en revanche prévue."
- "Les besoins supplémentaires au titre des subsides d'assurance-maladie et de la couverture des primes impayées pour l'année 2027 sont estimés à 78 millions de francs."

Kanton Glarus

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	0.7 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	5.1 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	9.2%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	11.59%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	9.19%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

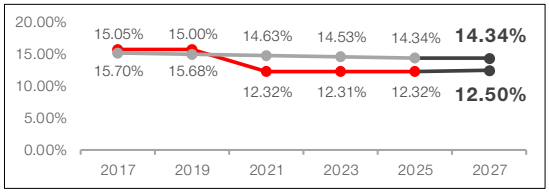
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

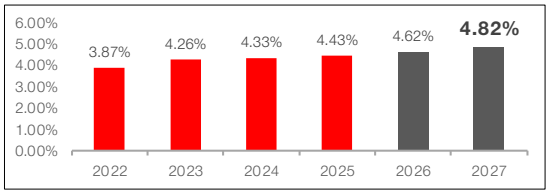
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	-0.5%	+3.7%
Budget 2026*	+5.5%	+2.1%
Budget 2027**	+8.6%	+6.1%

Entwicklung effektive Steuersätze

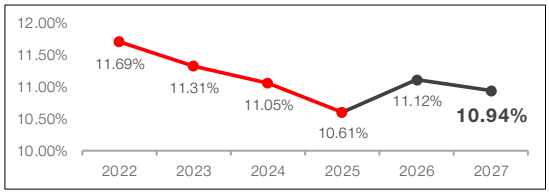
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



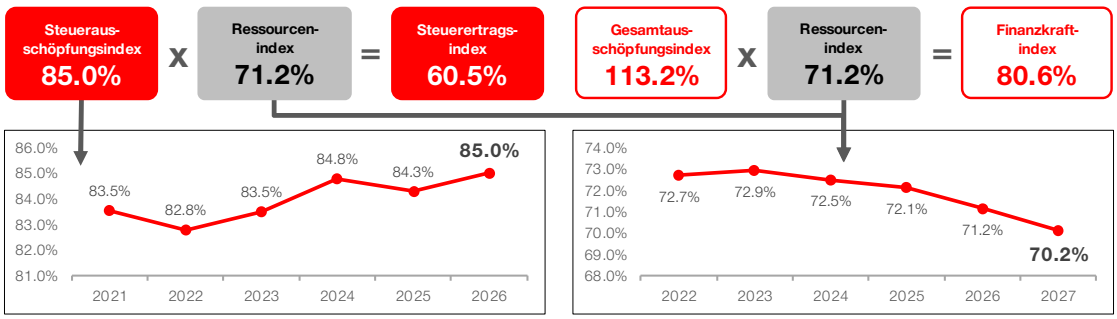
Fiskaleinnahmen in % des BIP



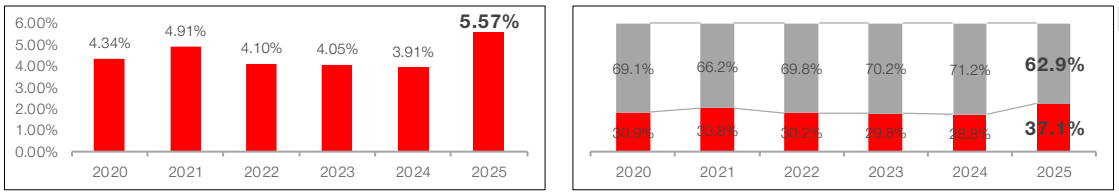
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetiertes Defizit 2027 von 2.6 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Zunahme Defizit Erfolgsrechnung, Zunahme Nettoinvestitionen.
- "Für das Jahr 2027 beantragt der Regierungsrat erneut 1,5 Prozent der Lohnsumme für Lohnanpassungen. Der grössere Teil soll für individuelle Erhöhungen eingesetzt werden."
- "Das Entlastungspaket 2025+ hat den Anstieg des Aufwands vorübergehend gedämpft und die Ertragslage verbessert. Die strukturellen Kostentreiber (insb. Prämienverbilligungen, Spitäler und Langzeitpflege) bleiben jedoch bestehen."

Kanton Graubünden

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	-218.5 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	-60.7 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	18.7%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	6.80%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	10.76%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

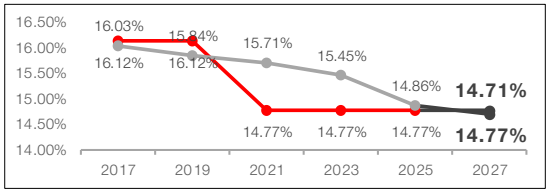
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

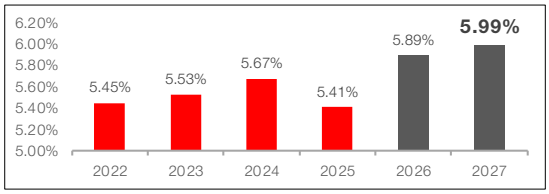
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+4.6%	-3.4%
Budget 2026*	+13.3%	-0.4%
Budget 2027**	-100.0%	-100.0%

Entwicklung effektive Steuersätze

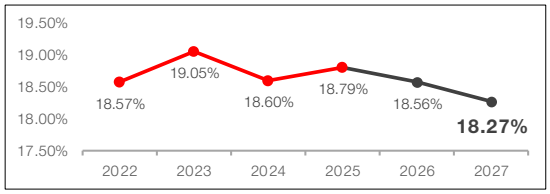
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



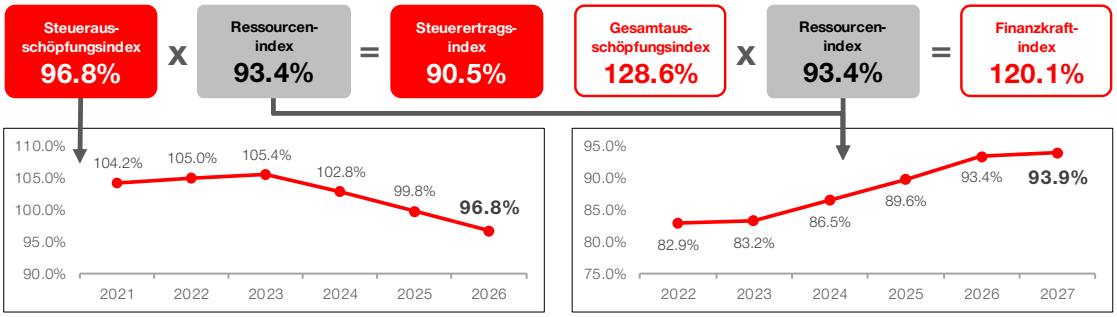
Fiskaleinnahmen in % des BIP



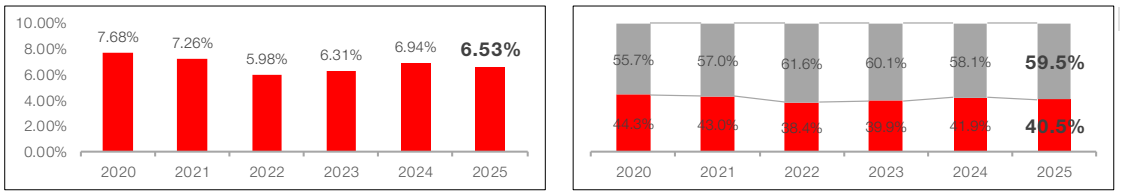
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetiertes Defizit 2027 von 99 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Abnahme Defizit Erfolgsrechnung, Abnahme Nettoinvestitionen.
- "Die Fiskalerträge steigen erstmals über die Schwelle von 1 Mrd. Zudem ist eine vierfache Gewinnausschüttung der SNB von 601 Mio. budgetiert."
- "Mit dem Budget 2027 werden sechs der acht finanzpolitischen Richtwerte des Grossen Rats eingehalten. Wiederum nicht erfüllt werden die Richtwerte zur kantonalen Staatsquote sowie zu den Lastenverschiebungen zwischen Kanton und Gemeinden."

Canton du Jura

Situation budgétaire

Solde du compte des résultats 2025 :	0.4 Mio.
Solde du compte financier 2025 :	39.2 Mio.
Investissements en % des dépenses totales :	7.1%

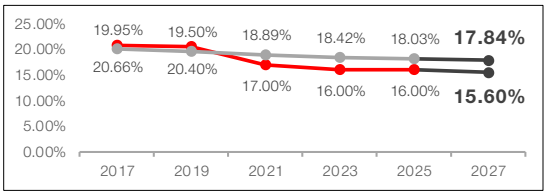
Erreur budgétaire

Erreur budgétaire du canton 2025 :	4.68%
Erreur bud. du canton Ø 2021-2025 :	2.84%
Ø de tous les cantons 2021-2025 :	6.50%

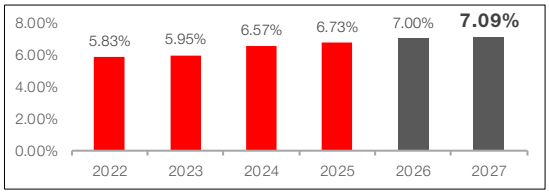
Développement des dépenses et revenus fiscaux
(*base comptes 2024; **base budget 2026)

	Dépenses totales	Revenus fiscaux
Comptes 2025*	+3.0%	+3.7%
Budget 2026*	+16.2%	+5.1%
Budget 2027**	+3.4%	+2.9%

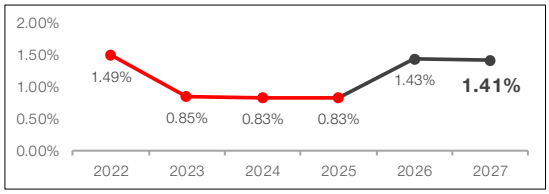
Développement des taux d'imposition effectifs
(gris=personnes, rouge=entreprises)



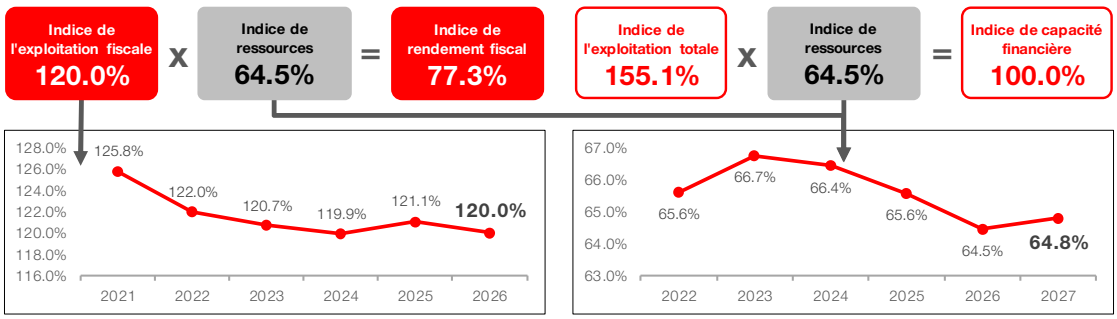
Recettes fiscales en % du PIB



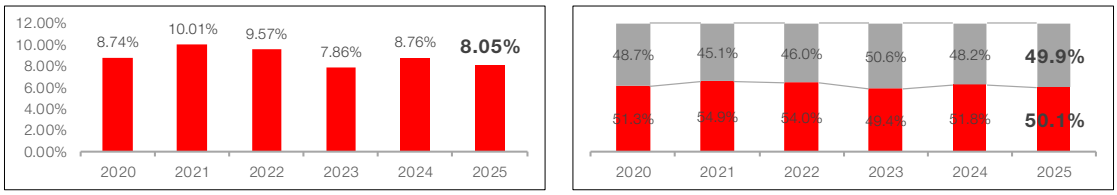
Taux de fortune nette (en % du PIB)



Péréquation fiscale : indicateurs et développement des indices de ressources et de l'exploitation fiscale



Réduction des primes : développement des dépenses cant. en % des primes / répartition canton (rouge) et conféd.



Remarques:

- Le budget 2027 présente un déficit de 1.7 mios.; comparaison avec le budget 2026 : déficit inférieur, investissements nets supérieurs.
- "Les efforts réalisés durant la précédente législature, notamment dans le cadre du Plan équilibre 22-26 et de la gestion des recettes en provenance de la BNS, ont permis de créer une base favorable."
- "Le budget marque l'abandon du prélèvement salarial de 1.9 % appliqué au personnel de l'État et poursuit, pour la deuxième année, la baisse échelonnée du taux d'imposition sur le bénéfice des personnes morales."

Kanton Luzern

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	338.2 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	221.0 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	7.6%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	10.57%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	7.45%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

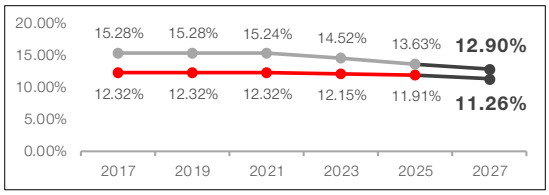
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

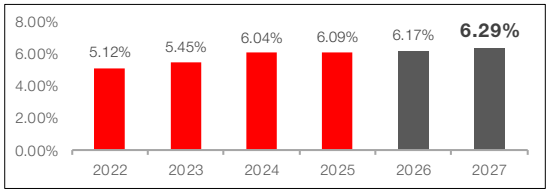
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+6.1%	+2.0%
Budget 2026*	+18.8%	-8.4%
Budget 2027**	+3.6%	+3.5%

Entwicklung effektive Steuersätze

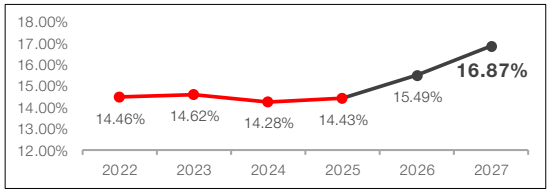
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



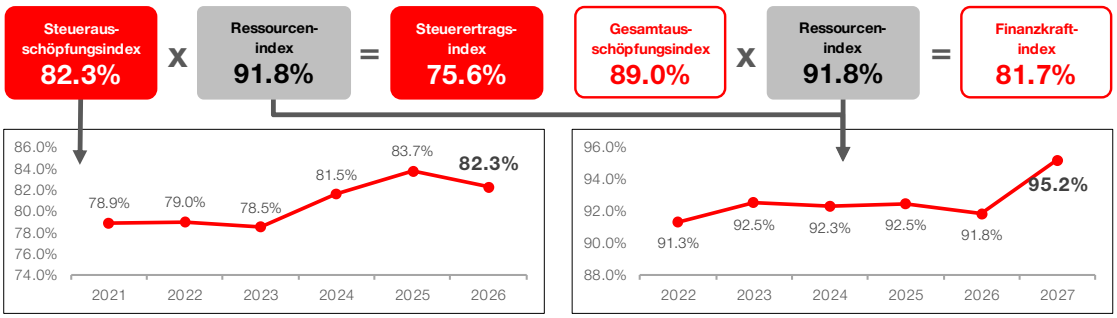
Fiskaleinnahmen in % des BIP



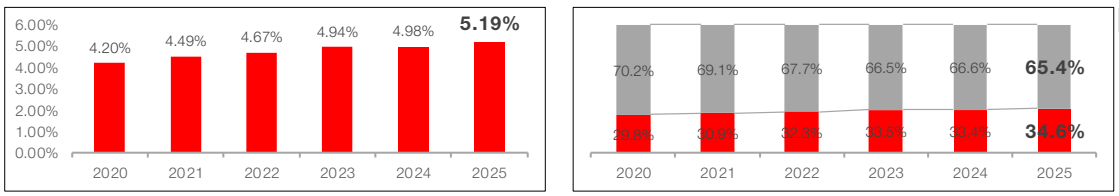
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetierter Überschuss 2027 von 22.1 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: höherer Überschuss, leicht sinkende Nettoinvestitionen.
- Im Budget 2027 stehen 1.5% "für Lohnmassnahmen zur Verfügung".
- Der Steuerfuss soll per 2027 für von 1.45 auf 1.40 Punkte gesenkt weden (Haushalte und Unternehmen); "die Steuererträge der juristischen Personen und die Einnahmen aus der OECD-Ergänzungssteuer entwickeln sich zunehmend volatil und sind stark von wenigen Unternehmen abhängig."
- Das Ressourcenpotenzial des Kantons nimmt im interkantonalen Vergleich weiter stärker zu, weshalb die NFA-Ausgleichszahlungen weiter sinken.

Canton de Neuchâtel

Situation budgétaire

Solde du compte des résultats 2025 :	57.6 Mio.
Solde du compte financier 2025 :	92.6 Mio.
Investissements en % des dépenses totales :	6.1%

Erreur budgétaire

Erreur budgétaire du canton 2025 :	6.54%
Erreur bud. du canton Ø 2021-2025 :	6.79%
Ø de tous les cantons 2021-2025 :	6.50%

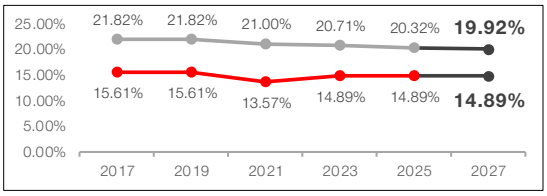
Développement des dépenses et revenus fiscaux

(*base comptes 2024; **base budget 2026)

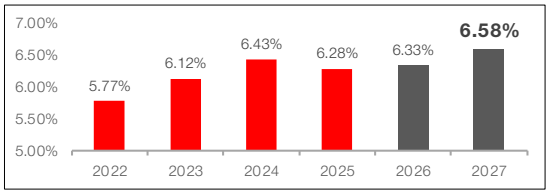
	Dépenses totales	Revenus fiscaux
Comptes 2025*	+4.3%	-1.0%
Budget 2026*	+9.5%	-6.6%
Budget 2027**	+4.6%	+5.6%

Développement des taux d'imposition effectifs

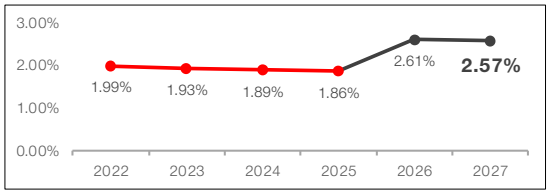
(gris=personnes, rouge=entreprises)



Recettes fiscales en % du PIB



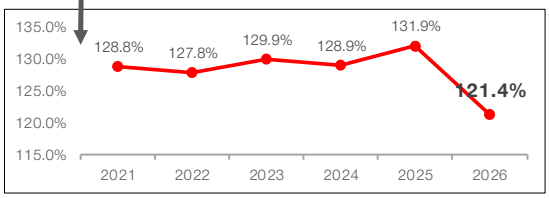
Taux de fortune nette (en % du PIB)

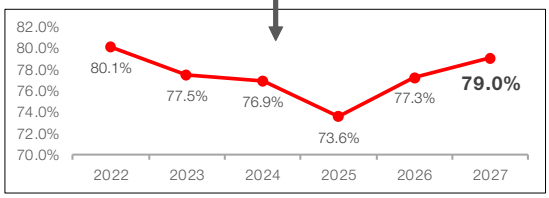


Péréquation fiscale : indicateurs et développement des indices de ressources et de l'exploitation fiscale

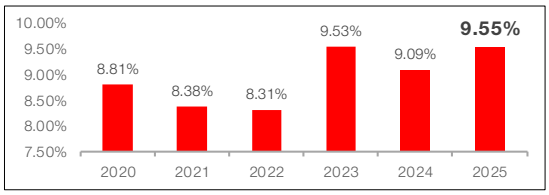
Indice de l'exploitation fiscale **121.4%** x Indice de ressources **77.3%** = Indice de rendement fiscal **93.9%**

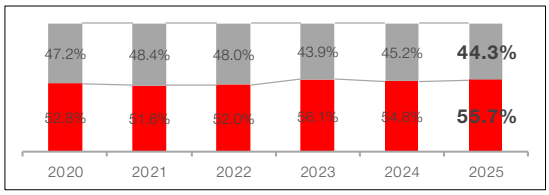
Indice de l'exploitation totale **141.7%** x Indice de ressources **77.3%** = Indice de capacité financière **109.5%**





Réduction des primes : développement des dépenses cant. en % des primes / répartition canton (rouge) et conféd.





Remarques:

- Le budget 2027 présente un excédent de 9.6 mios.; comparaison avec le budget 2026 : excédent inférieur, investissements nets supérieurs.
- "Dans le cadre du budget 2027, le Conseil d'État entend poursuivre sa politique salariale en accordant l'échelon annuel ainsi qu'une compensation partielle du renchérissement."
- "Le Conseil d'État sollicite dès lors une dérogation au frein à l'endettement afin de permettre l'adoption de ce budget de transition, dans l'attente des effets concrets du programme d'optimisation dont les mesures devront progressivement rétablir l'équilibre structurel des finances publiques."

Kanton Nidwalden

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	2.7 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	15.7 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	7.8%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	7.43%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	9.94%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

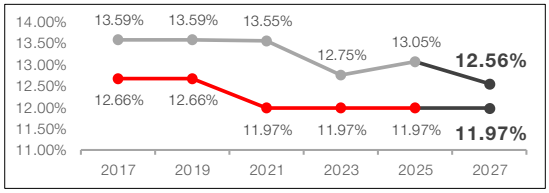
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

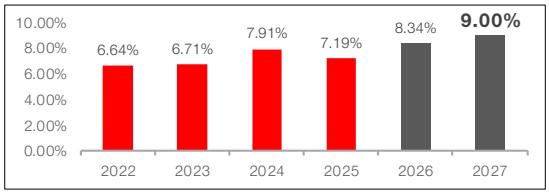
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+2.8%	-7.9%
Budget 2026*	+10.7%	-3.9%
Budget 2027**	+11.6%	+9.7%

Entwicklung effektive Steuersätze

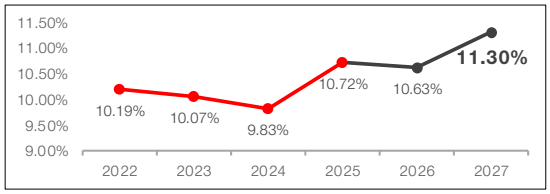
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



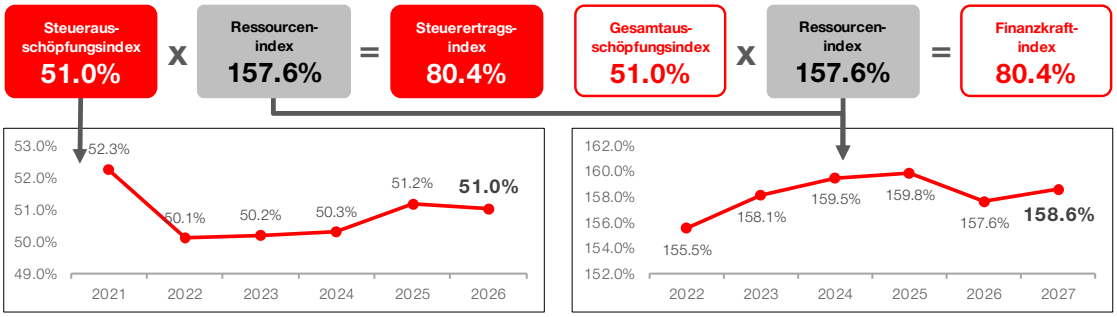
Fiskaleinnahmen in % des BIP



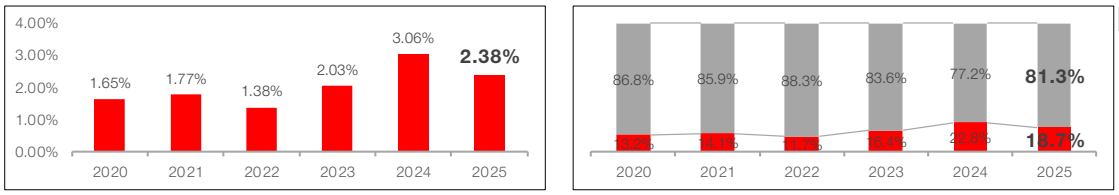
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetiertes Defizit 2027 von 4.2 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Defizit statt Überschuss Erfolgsrechnung, Zunahme Nettoinvestitionen.
- "Die vom Stimmvolk angenommene Teilrevision des Steuergesetzes führt im kommnden Jahr zu Mindereinnahmen von gegen 7.0 Mio."
- "Auf der Aufwandseite fallen die höheren Kosten für Spitäler und Heime sowie die steigenden Zahlungen in den NFA ins Gewicht."
- "Mit dem Budget 2027 kommt erstmals der Globalkredit für die Personallöhne der Jahre 2027 bis 2029 zur Anwendung. Der Landrat legt dafür einen Basisbetrag fest und bestimmt, wie stark sich die Lohnsumme während dieser Zeitspanne jährlich verändern darf."

Kanton Obwalden

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	0.5 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	-40.1 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	29.4%

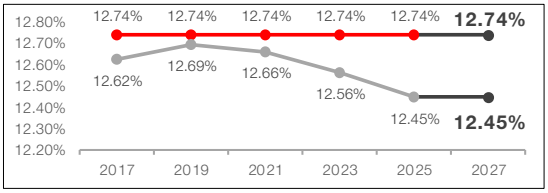
Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	3.51%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	6.56%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

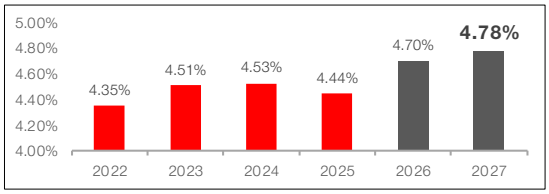
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag
(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+13.7%	-0.5%
Budget 2026*	+13.6%	+3.5%
Budget 2027**	-0.3%	+3.1%

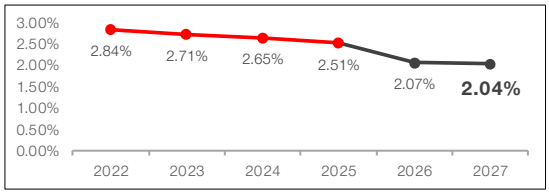
Entwicklung effektive Steuersätze
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



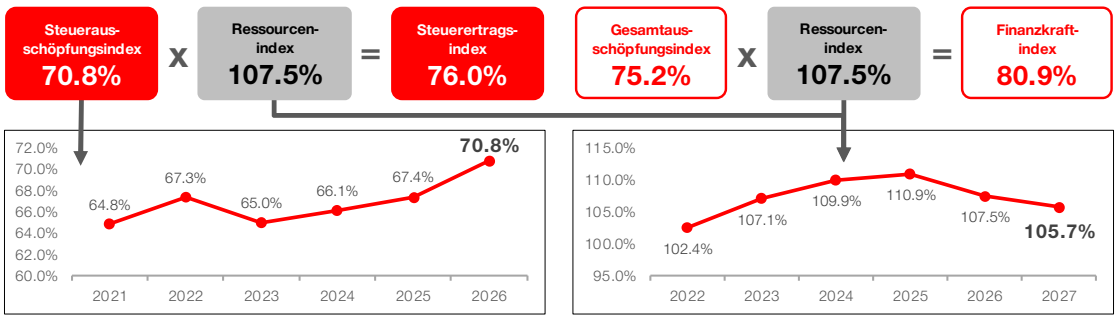
Fiskaleinnahmen in % des BIP



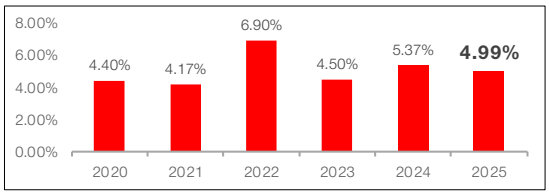
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

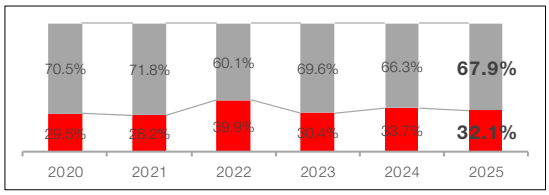


Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)





Anmerkungen:

- Budgetierter Überschuss 2027 von 2.3 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Zunahme Überschuss Erfolgsrechnung, Zunahme Nettoinvestitionen.
- Es wird eine vierfache SNB-Gewinnausschüttung budgetiert.
- "Es sollen mittel- und langfristig wirksame Massnahmen zur nachhaltigen Stabilisierung der öffentlichen Finanzen entwickelt werden."
- Für das Jahr 2027 beantragt die Regierung individuelle Lohnanpassungen von 1% sowie Leistungsprämien von 0.2%; auf strukturelle Lohnmassnahmen wird "aufgrund der angespannten Finanzlage weiterhin verzichtet".

Kanton St. Gallen

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	165.6 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	-23.8 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	4.7%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	5.08%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	6.25%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

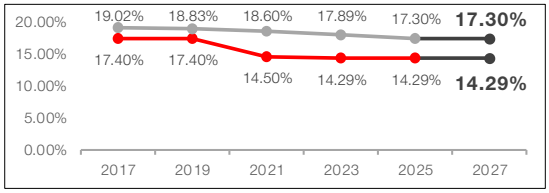
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

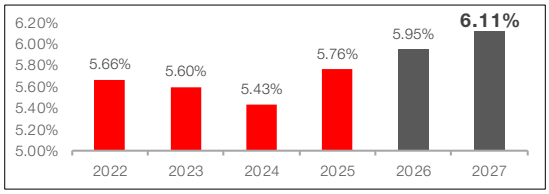
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+5.3%	+7.4%
Budget 2026*	+8.2%	+5.1%
Budget 2027**	+1.6%	+4.4%

Entwicklung effektive Steuersätze

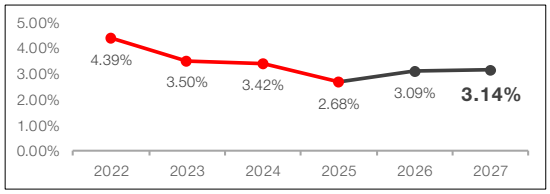
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



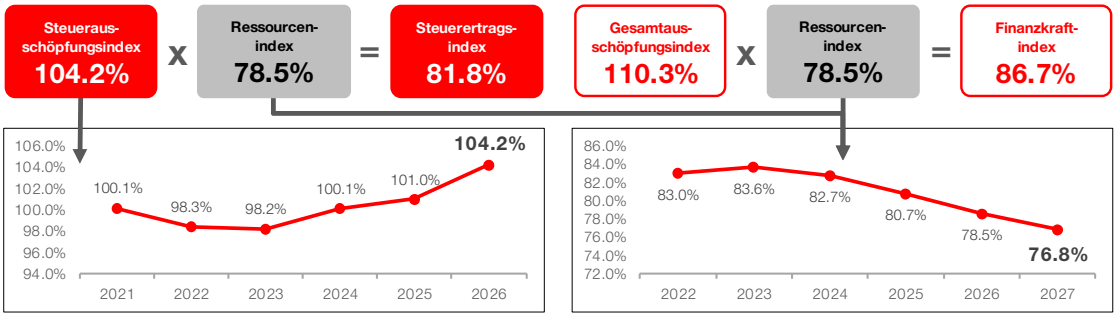
Fiskaleinnahmen in % des BIP



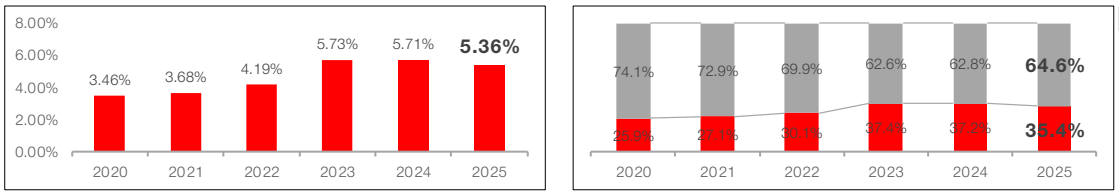
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetierter Überschuss 2027 von 55.5 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Überschuss statt Defizit, Abnahme Nettoinvestitionen.
- "Der Kantonsrat hat einen Folgeauftrag für weitere Entlastungen von 60 Mio. beschlossen, die mit den Budgets 2027 und 2028 umzusetzen sind. Aus Sicht der Regierung ist dieser Zusatzauftrag zur Gesundung der Kantonsfinanzen nicht notwendig. Dennoch erfüllt sie den Auftrag und legt dem Kantonsrat mit separater Botschaft zusätzliche Massnahmen zur Entlastung des Kantonshaushalts im Umfang von 60 Mio. vor."
- Die Regierung beantragt 0.6% zur Gewährung von individuellen Lohnmassnahmen, ein Teuerungsausgleich ist nicht vorgesehen.

Kanton Schaffhausen

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	13.0 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	51.1 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	4.2%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	18.82%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	12.81%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

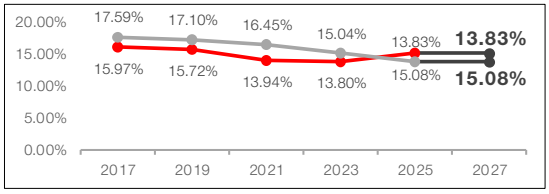
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

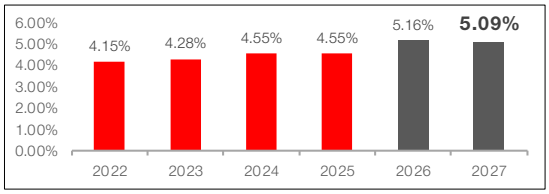
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+6.4%	+1.3%
Budget 2026*	+35.1%	+7.0%
Budget 2027**	-0.3%	+0.3%

Entwicklung effektive Steuersätze

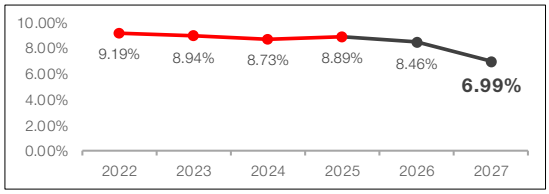
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



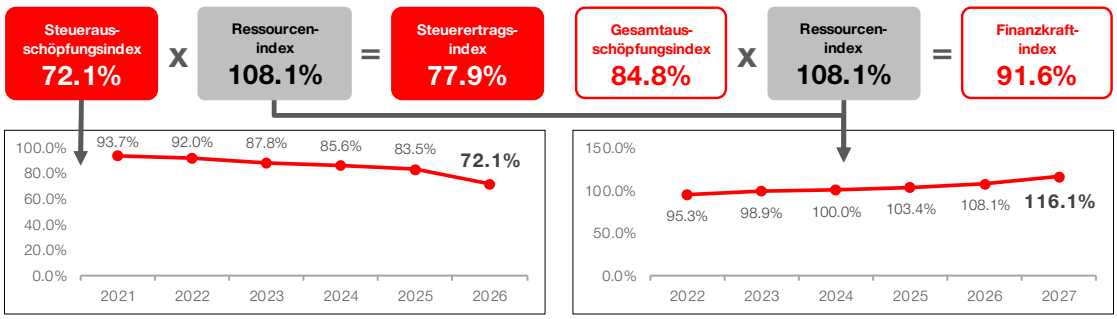
Fiskaleinnahmen in % des BIP



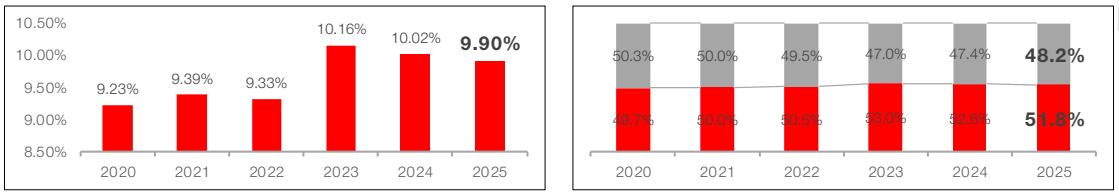
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetiertes Defizit 2027 von 65 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Zunahme Defizit Erfolgsrechnung, Abnahme Nettoinvestitionen.
- "Hoher Eigenkapitalbestand bietet trotz NFA-Belastung und markanter Steuersenkungen für die Bevölkerung der vergangenen Jahre weiterhin eine solide Ausgangslage. Eigenkapitalabbau ist bewusst geplant."
- "Für Lohnmassnahmen zur Erhaltung und Gewinnung des Personals ist 1% der Lohnsumme (inkl. 0.5% Mutationsgewinne) vorgesehen. Darüber hinaus soll das Personal für 2027 einen Teuerungsausgleich in Höhe von 0.4% erhalten."

Kanton Solothurn

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	91.6 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	117.4 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	3.8%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	8.29%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	5.73%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

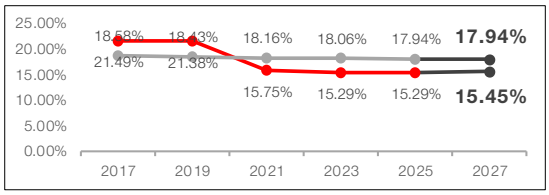
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

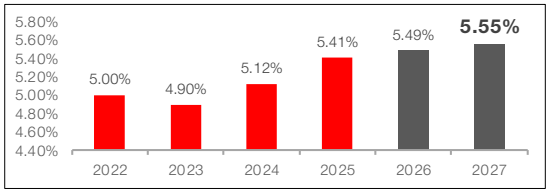
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	-10.9%	+7.0%
Budget 2026*	-6.8%	+0.9%
Budget 2027**	+4.6%	+2.8%

Entwicklung effektive Steuersätze

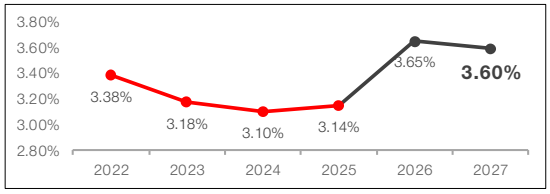
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



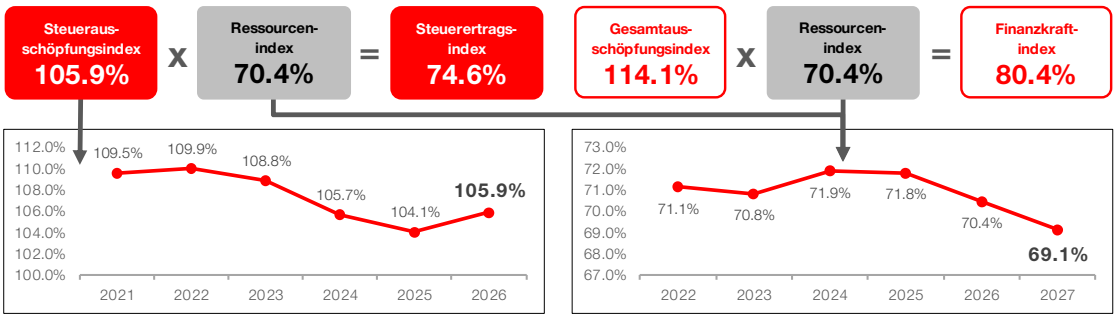
Fiskaleinnahmen in % des BIP



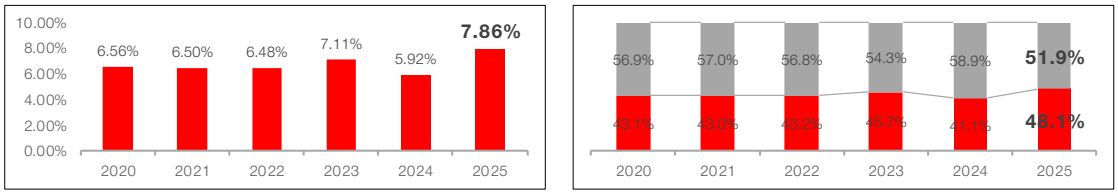
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetiertes Defizit 2027 von 75 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Abnahme Defizit Erfolgsrechnung, Zunahme Nettoinvestitionen.
- Die Lohnmassnahmen werden alljährlich von den Sozialpartnern (GAVKO) ausgehandelt; im vorliegenden Voranschlag 2027 ist noch nichts enthalten.
- "Im vorliegenden Voranschlagsentwurf 2027 sind die Massnahmen aus dem MP24 gemäss aktuellem Umsetzungsstand enthalten."
- Verschlechterung des Finanzhaushaltes "aufgrund der weiterhin steigenden Kosten in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales und Altlastenbearbeitung".

Kanton Schwyz

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	8.7 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	-18.6 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	4.8%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	7.34%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	7.24%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

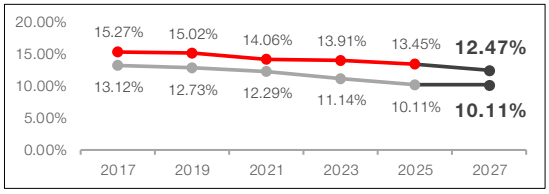
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

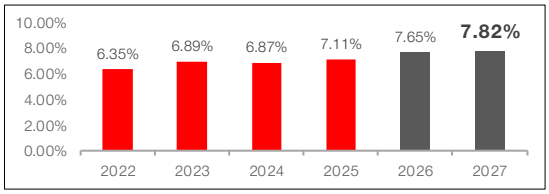
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+11.4%	+4.8%
Budget 2026*	+20.7%	+3.3%
Budget 2027**	+6.4%	+3.9%

Entwicklung effektive Steuersätze

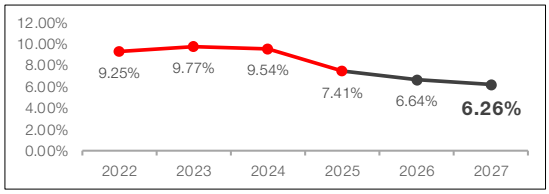
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



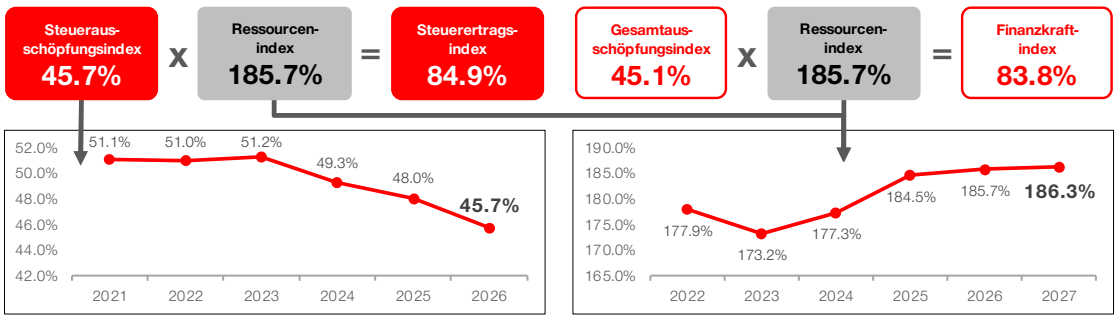
Fiskaleinnahmen in % des BIP



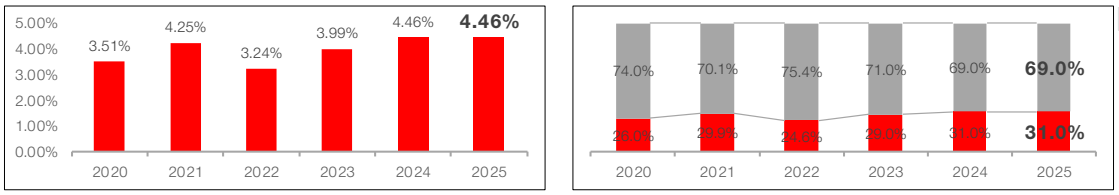
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetiertes Defizit 2027 von 94.4 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Zunahme Defizit Erfolgsrechnung, Zunahme Nettoinvestitionen.
- Der Steuerfuss für juristische Personen soll für sämtliche Planjahre von 160% auf 150% gesenkt werden.
- "Die gute Ausgangslage ermöglicht einen kontrollierten Reserveabbau bei weiterhin hoher Steuerattraktivität. Das Nettovermögen von derzeit 865 Mio. wird bis 2030 auf 81 Mio. reduziert."
- Für das Personal sind ein Teuerungsausgleich sowie Lohnmassnahmen von je 0.6% eingeplant.

Kanton Thurgau

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	-6.6 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	-88.6 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	6.2%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	4.63%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	3.20%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

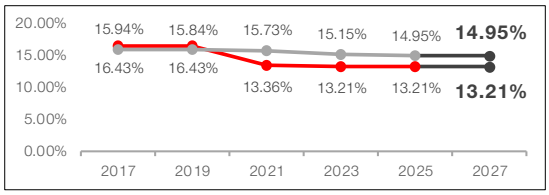
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

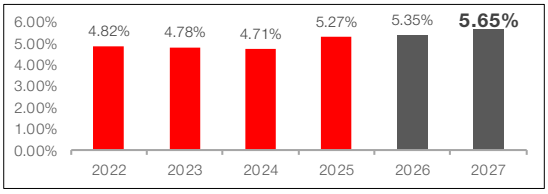
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+2.5%	+13.4%
Budget 2026*	+4.8%	+9.8%
Budget 2027**	+1.4%	+7.4%

Entwicklung effektive Steuersätze

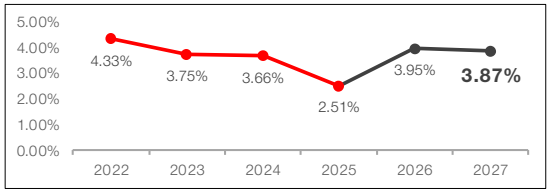
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



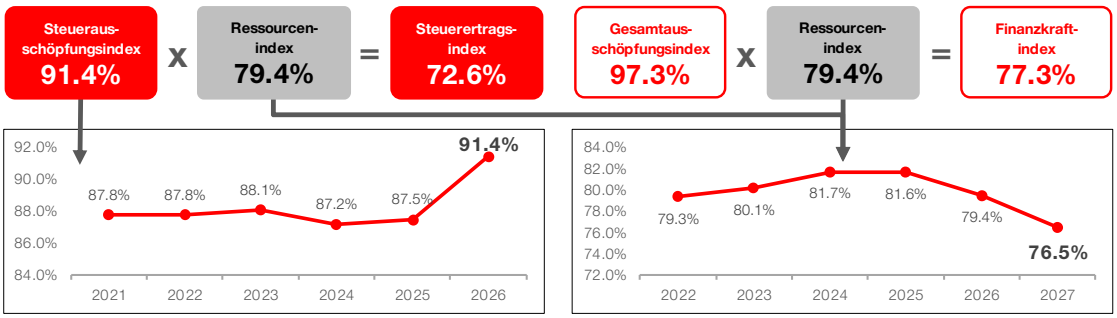
Fiskaleinnahmen in % des BIP



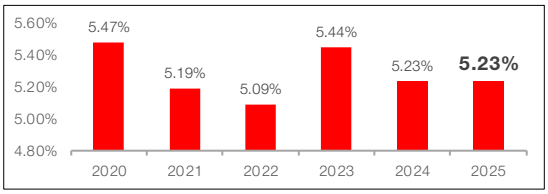
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

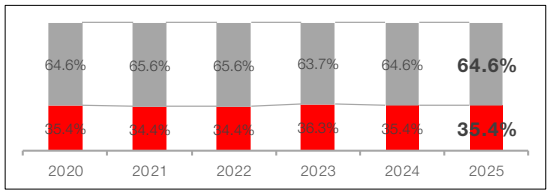


Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)





Anmerkungen:

- Budgetierter Überschuss 2027 von 5 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Überschuss statt Defizit, Abnahme Nettoinvestitionen.
- "Erstmals seit sechs Jahren legt der Regierungsrat dem Grossen Rat ein Budget vor, das einen Ertragsüberschuss aufweist."
- Für das Personal vorgeschlagen wird eine Lohnanpassung von gesamthaft 1.0% (0.2% generell und 0.8% individuell).
- Parallel zum Budgetprozess wird ein Massnahmenpaket zur "Aufgaben- und Verzichtsplanung" vorgelegt; grösstenteils wird das Parlament noch über die Massnahmen im Gesamtumfang von 60 Mio. befinden müssen.

Cantone del Ticino

Situazione finanziaria

Risultato d'esercizio 2025:	-32.5 Mio.
Risultato finanziario 2025:	-43.1 Mio.
Investimenti in % delle spese totali:	9.4%

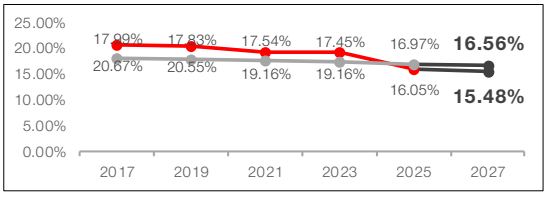
Errore del preventivo

Errore del cantone 2025:	1.91%
Errore del cantone Ø 2021-2025:	2.17%
Media cantonale 2021-2025:	6.50%

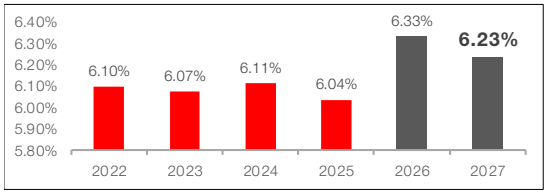
Sviluppo delle spese e dei ricavi fiscali
(*Base consuntivo 2024; **Base preventivo 2026)

	Spese totali	Ricavi fiscali
Consuntivo 2025*	+1.8%	+0.1%
Preventivo 2026*	+4.5%	+1.8%
Preventivo 2027**	+2.0%	+0.1%

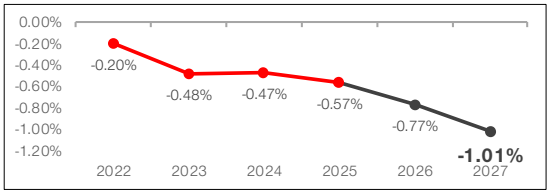
Sviluppo delle aliquote effettive
(grigio=persone, rosso=imprese)



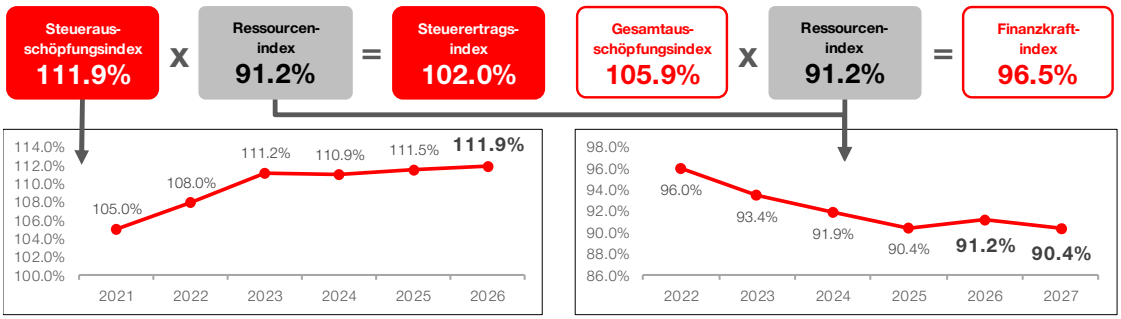
Ricavi fiscali in % del PIL



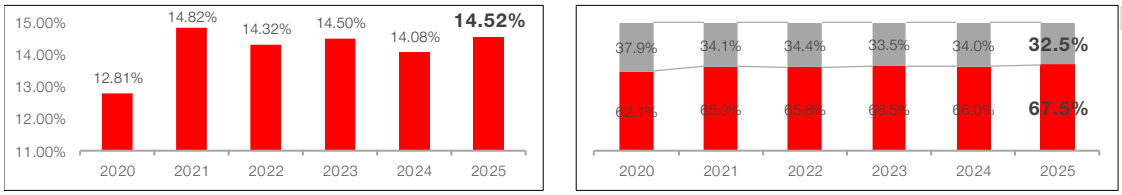
Tasso del patrimonio netto (patrimonio netto in % del PIL)



Perequazione fiscale : Indicatori / Sviluppo indice dell'onere fiscale e indice delle risorse



Riduzione dei premi : Sviluppo spese cantonali in % dei premi / ripartizione fra cantone (rosso) e conf. (grigio)



Annotazioni:

- Il preventivo 2027 prevede un disavanzo d'esercizio di 98.5 milioni, coiè un disavanzo superiore a quello del preventivo 2025; investimenti uguali.
- "Il consolidamento per quanto concerne i nuovi oneri (EFAS, pacchetto di riequilibrio della Confederazione, abolizione valore locativo, iniziative popolare sulle casse malattia) permette di poter presentare all'inizio della prossima legislatura un piano di riequilibrio finanziario articolato su più anni.
- "Unitamente al preventivo vengono presentate ulteriori misure di 47 milioni che, sommate a quelle adottate nell'ambito delle misure di attuazione delle iniziative sui premi di cassa malattia, incidono sul preventivo 2027 per 237 milioni"; è previsto un'adeguamento degli stipendi al rincaro dello 0.25%.

Kanton Uri

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	13.6 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	4.9 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	15.7%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	7.18%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	4.94%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

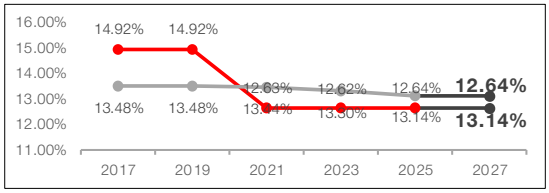
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

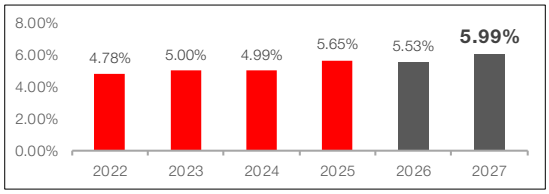
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	-0.1%	+14.8%
Budget 2026*	+11.3%	+4.9%
Budget 2027**	+4.2%	+10.0%

Entwicklung effektive Steuersätze

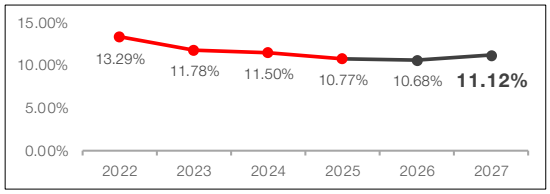
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



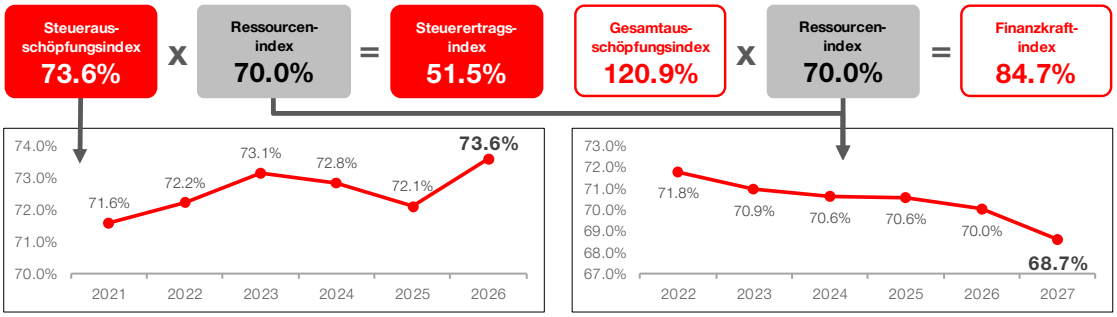
Fiskaleinnahmen in % des BIP



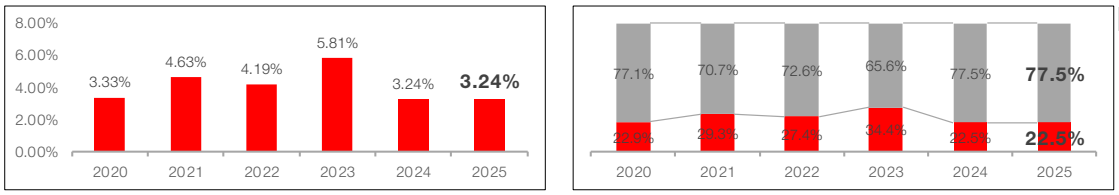
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetierter Überschuss 2027 von 1.1 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Überschuss statt Defizit Erfolgsrechnung, Abnahme Nettoinvestitionen.
- "Dank dem Massnahmenpaket 2024 ist es gelungen, die Kantonsfinanzen zu stabilisieren."; "Gleichzeitig profitiert der Kanton von einer erfreulichen Entwicklung der Einnahmen: höhere Steuererträge, höhere Zahlungen aus dem nationalen Finanzausgleich und ein höherer Anteil am SNB-Gewinn."
- "Besonders im Gesundheitswesen erhöhen sich die Kosten für Spitalbehandlungen und Prämienverbilligungen deutlich. Auch die Netto-Aufwendungen für Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie im Asylbereich nehmen weiter zu."

Canton de Vaud

Situation budgétaire

Solde du compte des résultats 2025 :	-129.6 Mio.
Solde du compte financier 2025 :	-358.0 Mio.
Investissements en % des dépenses totales :	5.4%

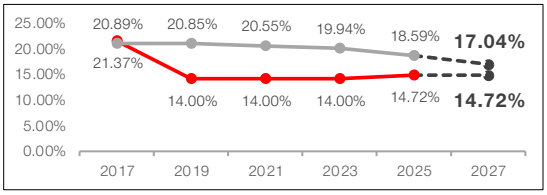
Erreur budgétaire

Erreur budgétaire du canton 2025 :	4.48%
Erreur bud. du canton Ø 2021-2025 :	4.54%
Ø de tous les cantons 2021-2025 :	6.50%

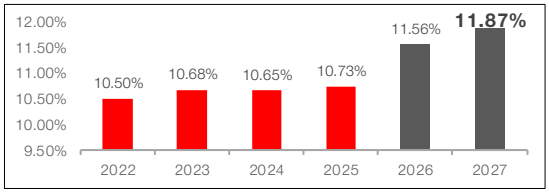
Développement des dépenses et revenus fiscaux
(*base comptes 2024; **base budget 2026)

	Dépenses totales	Revenus fiscaux
Comptes 2025*	+4.8%	+2.1%
Budget 2026*	+5.6%	+0.9%
Budget 2027**	+3.9%	+4.3%

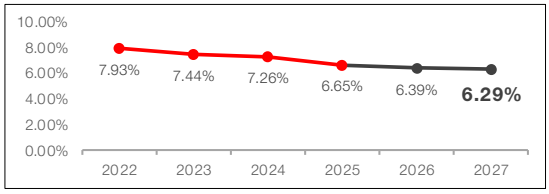
Développement des taux d'imposition effectifs
(gris=personnes, rouge=entreprises)



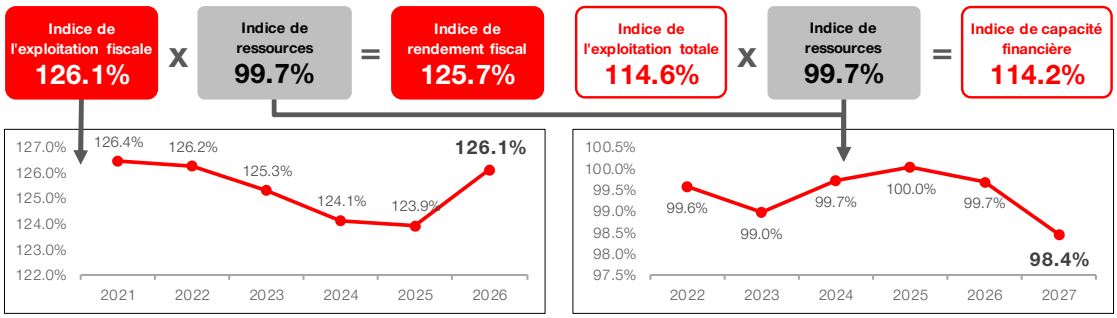
Recettes fiscales en % du PIB



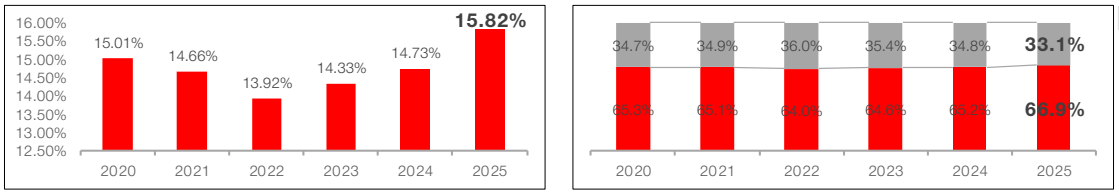
Taux de fortune nette (en % du PIB)



Péréquation fiscale : indicateurs et développement des indices de ressources et de l'exploitation fiscale



Réduction des primes : développement des dépenses cant. en % des primes / répartition canton (rouge) et conféd.



Remarques:

- Le budget affiche un déficit de 356 mios.; il prévoit de nouvelles mesures d'économie à la hauteur de 65 mios; en plus, en vue de la mise en oeuvre de l'initiative 12%, des mesures d'économie additionnelles à la hauteur de 100 mios. sont proposées.
- Le budget exclut les conséquences financières d'une éventuelle acceptation par le peuple de l'initiative dite des 12 (impact estimé: -272 mios.).
- Les dépenses liées à l'Ukraine sont inclues dans leur totalité (196.2 mios.) alors que les budget précédents n'en n'intégrait qu'environ 50%.
- "Plusieurs risques (initiative des 12%, EFAS et réduction des forfaits fédéraux Ukraine) pourraient accroître le besoin d'effort nécessaire".

Canton du Valais

Situation budgétaire

Solde du compte des résultats 2025 :	3.9 Mio.
Solde du compte financier 2025 :	118.0 Mio.
Investissements en % des dépenses totales :	9.0%

Erreur budgétaire

Erreur budgétaire du canton 2025 :	5.25%
Erreur bud. du canton Ø 2021-2025 :	4.09%
Ø de tous les cantons 2021-2025 :	6.50%

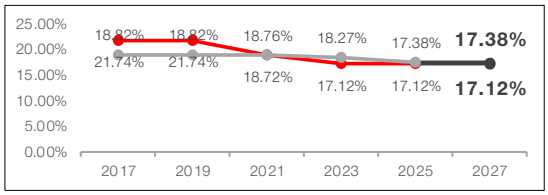
Développement des dépenses et revenus fiscaux

(*base comptes 2024; **base budget 2026)

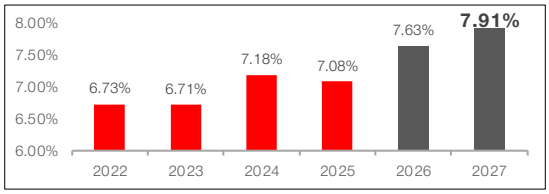
	Dépenses totales	Revenus fiscaux
Comptes 2025*	+1.0%	-0.1%
Budget 2026*	+6.1%	-0.6%
Budget 2027**	+2.5%	+5.4%

Développement des taux d'imposition effectifs

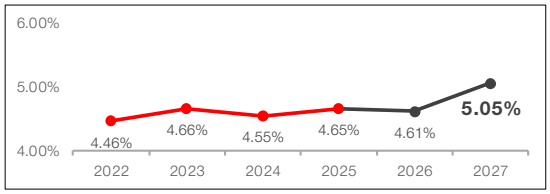
(gris=personnes, rouge=entreprises)



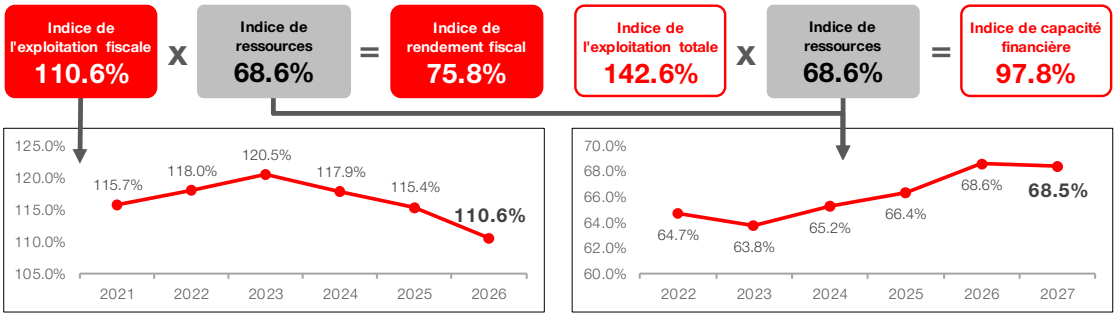
Recettes fiscales en % du PIB



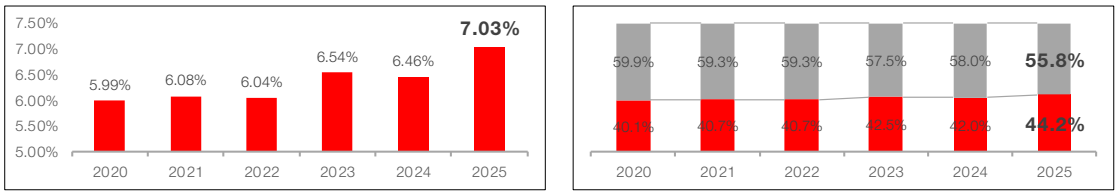
Taux de fortune nette (en % du PIB)



Péréquation fiscale : indicateurs et développement des indices de ressources et de l'exploitation fiscale



Réduction des primes : développement des dépenses cant. en % des primes / répartition canton (rouge) et conféd.



Remarques:

- Le budget 2027 présente un excédent de 0.7 mios.; comparaison avec le budget 2026 : excédent supérieur, investissements nets supérieurs.
- Le budget prévoit le renoncement à l'octroi du renchérissement, tant pour les enseignants que pour les employés d'Etat.
- "Plusieurs défis financiers majeurs à l'horizon : le programme d'allègement des fin. féd., le contre-projet indirect à l'initiative 10 %, le nouveau système de financement uniforme des prestations ambulatoires et stationnaires, la suppression de l'imposition de la valeur locative...".
- Le Conseil d'Etat a décidé de lancer un programme d'équilibre des finances cantonales, la préparation est en cours.

Kanton Zug

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	429.4 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	285.8 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	11.8%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	8.02%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	10.16%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

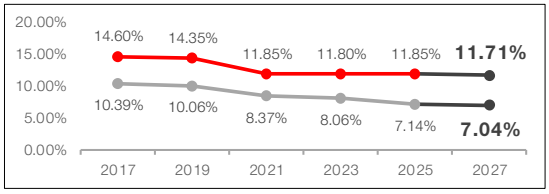
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

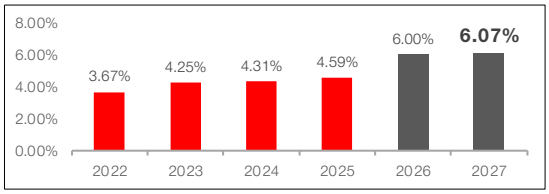
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+12.5%	+7.8%
Budget 2026*	+33.6%	+26.4%
Budget 2027**	+8.6%	+2.7%

Entwicklung effektive Steuersätze

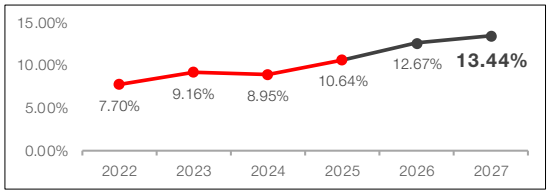
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



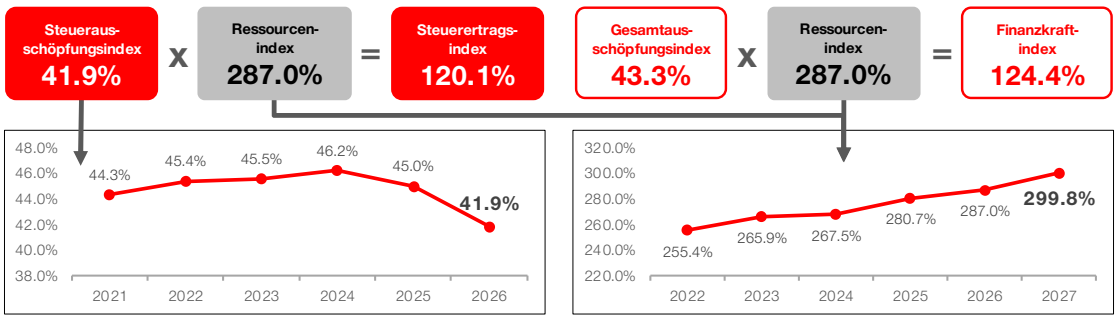
Fiskaleinnahmen in % des BIP



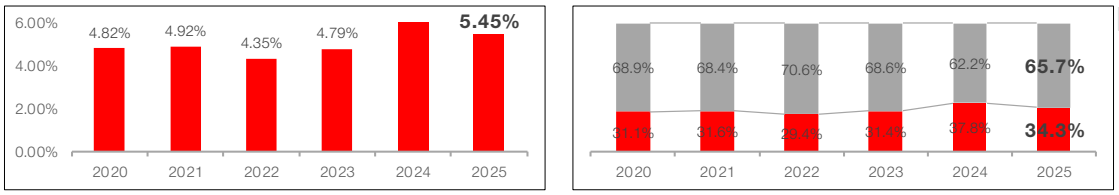
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetierter Überschuss 2027 von 290.7 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Abnahme Überschuss, Zunahme Nettoinvestitionen.
- Die Ergänzungssteuererträge aus der Umsetzung der OECD-Mindeststeuer belaufen sich 2027 auf 165 Mio., "diese Mehrerträge werden vollständig an Unternehmen und Bevölkerung zurückgegeben und fliessen direkt in den Erhalt des Standorts".
- Für das Personal sind eine Teuerungszulage von 0.2% sowie "individuelle Lohnentwicklungen" von 0.7% vorgesehen.
- "Im Jahr 2027 leistet der Kanton Zug erstmals mehr als eine halbe Milliarde Franken an den NFA."

Kanton Zürich

Haushaltslage

Ergebnis Erfolgsrechnung 2025:	726.9 Mio.
Ergebnis Finanzierungsrechnung 2025:	456.4 Mio.
Investitionsaugaben in % der Gesamtausgaben:	6.0%

Fehlbudgetierung

Budgetfehler Kanton 2025:	4.78%
Budgetfehler Kanton Ø 2021-2025:	3.91%
Durchschnitt aller Kantone 2021-2025:	6.50%

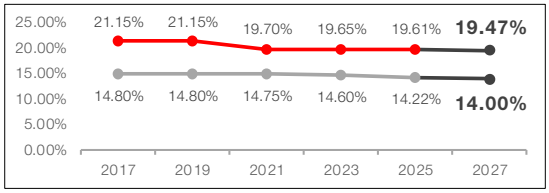
Entwicklung Ausgaben und Fiskalertrag

(*Basis Rechnung 2024; **Basis Budget 2026)

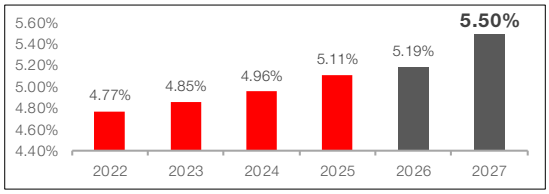
	Gesamtausgaben	Fiskalertrag
Rechnung 2025*	+2.3%	+4.4%
Budget 2026*	+4.7%	-1.9%
Budget 2027**	+1.9%	+7.6%

Entwicklung effektive Steuersätze

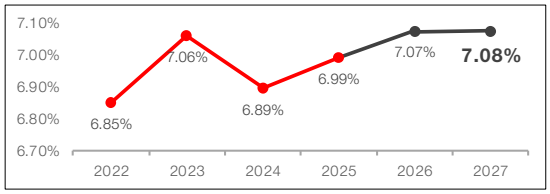
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



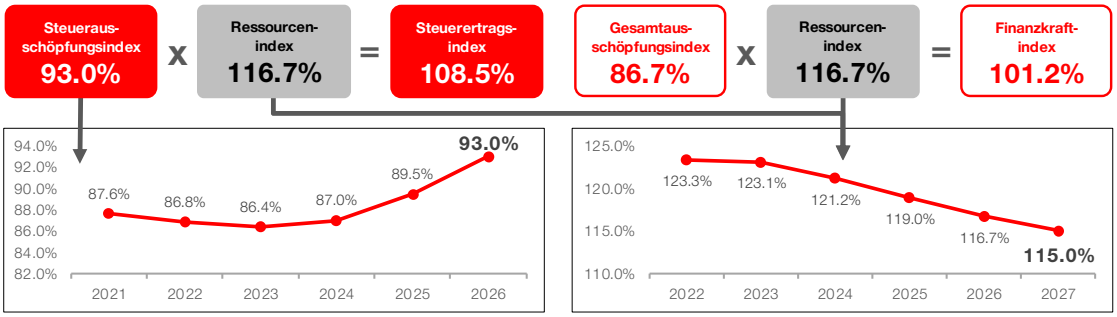
Fiskaleinnahmen in % des BIP



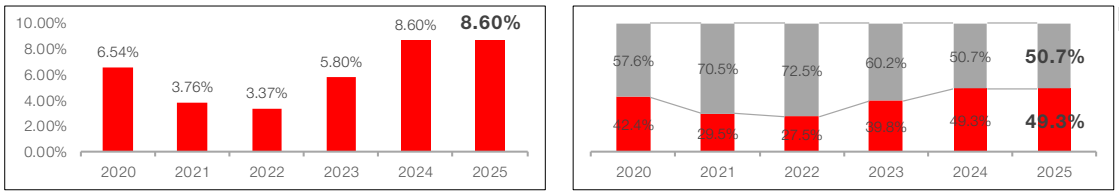
Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



Finanzausgleich: Übersicht Kennzahlen / Entwicklung Steuerausschöpfungs- und Ressourcenindex



Prämienverbilligungen: Entwicklung kant. Ausgaben in % der Prämien / Aufteilung Kanton (rot) und Bund (grau)



Anmerkungen:

- Budgetierter Überschuss 2027 von 207 Mio.; Vergleich zum Budget 2026: Überschuss statt Defizit, leichte Zunahme Nettoinvestitionen.
- Eine Verschlechterung erfährt der Haushalt unter anderem durch das Entlastungspaket 27 des Bundes (welche ab 2028 noch wesentlich stärker zu Buche schlagen wird).
- Im Vergleich zum AFP des Vorjahres werden in den Planjahren 2027–2029 jährlich rund 0.2 Mrd. höhere Steuererträge erwartet.
- Für das Personal sind für 2027 0.6% Teuerungsausgleich und 0.8% individuelle Lohnerhöhungen eingeplant.

Tabellenanhang

Allgemeine Kennzahlen 2026 (für die Durchschnittswerte: Kantone jeweils nach BIP bzw. Bevölkerung gewichtet)

	Nettovermögen in % des BIP 2027	Budgetierungs-fehler (Ø 2021-2025)	Fiskal-einnahmen in % des BIP 2027	Gebühren pro Kopf in Fr. 2027	Effektive Steuerbelastung Unternehmen 2027	Effektive Steuerbelastung Personen 2027
AG	5.48%	7.14%	6.09%	425	14.42%	14.14%
AI	12.73%	11.59%	7.32%	801	12.66%	11.84%
AR	4.61%	4.74%	6.63%	498	13.04%	16.34%
BE	1.75%	3.46%	7.11%	742	20.54%	18.02%
BL	1.99%	4.29%	10.03%	434	13.45%	19.48%
BS	15.41%	4.88%	8.95%	4 159	14.53%	16.64%
FR	5.48%	2.88%	7.90%	1 015	14.12%	18.54%
GE	3.17%	11.53%	14.48%	-	14.70%	18.05%
GL	10.94%	9.19%	4.82%	898	12.50%	14.34%
GR	18.27%	10.76%	5.99%	1 070	14.77%	14.71%
JU	1.41%	2.84%	7.09%	893	15.60%	17.84%
LU	16.87%	7.45%	6.29%	579	11.26%	12.90%
NE	2.57%	6.79%	6.58%	1 324	14.89%	19.92%
NW	11.30%	9.94%	9.00%	520	11.97%	12.56%
OW	2.04%	6.56%	4.78%	402	12.74%	12.45%
SG	3.14%	6.25%	6.11%	787	14.29%	17.30%
SH	6.99%	12.81%	5.09%	707	15.08%	13.83%
SO	3.60%	5.73%	5.55%	657	15.45%	17.94%
SZ	6.26%	7.24%	7.82%	427	12.47%	10.11%
TG	3.87%	3.20%	5.65%	591	13.21%	14.95%
TI	-1.01%	2.17%	6.23%	1 135	15.48%	16.56%
UR	11.12%	4.94%	5.99%	784	12.64%	13.14%
VD	6.29%	4.54%	11.87%	730	14.72%	17.04%
VS	5.05%	4.09%	7.91%	913	17.12%	17.38%
ZG	13.44%	10.16%	6.07%	609	11.71%	7.04%
ZH	7.08%	3.91%	5.50%	827	19.47%	14.00%
CH	**6.14%**	**5.54%**	**7.58%**	**783**	**16.11%**	**15.83%**

SGB|USS

Kennzahlen NFA 2026

	Ressourcen-index	Veränderung Ressourcen-index 2021-2026 (Prozentpunkte)	Veränderung Ressourcen-potenzial 2021-2026 in %	Steuer-ausschöpfungs-index	Steuerertrags-index	Gesamt-ausschöpfungs-index	Finanzkraft-index
AG	79.9%	-1.68	1.6%	89.5%	71.5%	92.0%	73.5%
AI	104.0%	7.68	9.2%	71.0%	73.8%	78.3%	81.4%
AR	86.6%	1.29	1.1%	97.8%	84.7%	101.4%	87.8%
BE	72.4%	-7.13	-9.6%	123.7%	89.5%	133.3%	96.4%
BL	97.7%	0.45	0.4%	104.7%	102.3%	90.8%	88.7%
BS	155.9%	14.01	8.3%	104.3%	162.6%	111.6%	174.0%
FR	71.9%	-0.11	-1.5%	111.8%	80.3%	132.5%	95.3%
GE	155.3%	18.74	14.8%	122.4%	190.2%	109.1%	169.5%
GL	71.2%	-1.53	-1.1%	85.0%	60.5%	113.2%	80.6%
GR	93.4%	10.50	11.8%	96.8%	90.5%	128.6%	120.1%
JU	64.5%	-1.14	-1.5%	120.0%	77.3%	155.1%	100.0%
LU	91.8%	0.52	3.8%	82.3%	75.6%	89.0%	81.7%
NE	77.3%	-2.81	-7.8%	121.4%	93.9%	141.7%	109.5%
NW	157.6%	2.13	2.8%	51.0%	80.4%	51.0%	80.4%
OW	107.5%	5.07	-7.5%	70.8%	76.0%	75.2%	80.9%
SG	78.5%	-4.46	-2.3%	104.2%	81.8%	110.3%	86.7%
SH	108.1%	12.81	16.8%	72.1%	77.9%	84.8%	91.6%
SO	70.4%	-0.66	0.3%	105.9%	74.6%	114.1%	80.4%
SZ	185.7%	7.84	8.0%	45.7%	84.9%	45.1%	83.8%
TG	79.4%	0.13	4.6%	91.4%	72.6%	97.3%	77.3%
TI	91.2%	-4.83	-8.2%	111.9%	102.0%	105.9%	96.5%
UR	70.0%	-1.78	-3.5%	73.6%	51.5%	120.9%	84.7%
VD	99.7%	0.08	1.8%	126.1%	125.7%	114.6%	114.2%
VS	68.6%	3.86	7.8%	110.6%	75.8%	142.6%	97.8%
ZG	287.0%	31.56	15.8%	41.9%	120.1%	43.3%	124.4%
ZH	116.7%	-6.59	-1.9%	93.0%	108.5%	86.7%	101.2%
CH	**100.0%**	**-**	**1.5%**	**100.0%**	**100.0%**	**100.0%**	**100.0%**

Annexes : tableaux

Indicateurs généraux 2026 (pour les moyennes nationales : cantons pondérés selon PIB resp. population)

	Fortune nette en % du PIB 2027	Erreur budgétaire (Ø 2021-2025)	Recettes fiscales en % du PIB 2027	Taxes et émoluments par personne en francs 2027	Taux d'imposition eff. des entreprises 2027	Taux d'imposition eff. des personnes 2027
AG	5.48%	7.14%	6.09%	425	14.42%	14.14%
AI	12.73%	11.59%	7.32%	801	12.66%	11.84%
AR	4.61%	4.74%	6.63%	498	13.04%	16.34%
BE	1.75%	3.46%	7.11%	742	20.54%	18.02%
BL	1.99%	4.29%	10.03%	434	13.45%	19.48%
BS	15.41%	4.88%	8.95%	4 159	14.53%	16.64%
FR	5.48%	2.88%	7.90%	1 015	14.12%	18.54%
GE	3.17%	11.53%	14.48%	-	14.70%	18.05%
GL	10.94%	9.19%	4.82%	898	12.50%	14.34%
GR	18.27%	10.76%	5.99%	1 070	14.77%	14.71%
JU	1.41%	2.84%	7.09%	893	15.60%	17.84%
LU	16.87%	7.45%	6.29%	579	11.26%	12.90%
NE	2.57%	6.79%	6.58%	1 324	14.89%	19.92%
NW	11.30%	9.94%	9.00%	520	11.97%	12.56%
OW	2.04%	6.56%	4.78%	402	12.74%	12.45%
SG	3.14%	6.25%	6.11%	787	14.29%	17.30%
SH	6.99%	12.81%	5.09%	707	15.08%	13.83%
SO	3.60%	5.73%	5.55%	657	15.45%	17.94%
SZ	6.26%	7.24%	7.82%	427	12.47%	10.11%
TG	3.87%	3.20%	5.65%	591	13.21%	14.95%
TI	-1.01%	2.17%	6.23%	1 135	15.48%	16.56%
UR	11.12%	4.94%	5.99%	784	12.64%	13.14%
VD	6.29%	4.54%	11.87%	730	14.72%	17.04%
VS	5.05%	4.09%	7.91%	913	17.12%	17.38%
ZG	13.44%	10.16%	6.07%	609	11.71%	7.04%
ZH	7.08%	3.91%	5.50%	827	19.47%	14.00%
CH	**6.14%**	**5.54%**	**7.58%**	**783**	**16.11%**	**15.83%**

Indicateurs PFN 2026

	Indice de ressources	Évolution indice de ressources (points) 2021-2026	Évolution potentiel de ressources 2021-2026 en %	Indice de l'exploitation fiscale	Indice de rendement fiscal	Indice de l'exploitation totale	Indice de capacité financière
AG	79.9%	-1.7	1.6%	89.5%	71.5%	92.0%	73.5%
AI	104.0%	7.7	9.2%	71.0%	73.8%	78.3%	81.4%
AR	86.6%	1.3	1.1%	97.8%	84.7%	101.4%	87.8%
BE	72.4%	-7.1	-9.6%	123.7%	89.5%	133.3%	96.4%
BL	97.7%	0.4	0.4%	104.7%	102.3%	90.8%	88.7%
BS	155.9%	14.0	8.3%	104.3%	162.6%	111.6%	174.0%
FR	71.9%	-0.1	-1.5%	111.8%	80.3%	132.5%	95.3%
GE	155.3%	18.7	14.8%	122.4%	190.2%	109.1%	169.5%
GL	71.2%	-1.5	-1.1%	85.0%	60.5%	113.2%	80.6%
GR	93.4%	10.5	11.8%	96.8%	90.5%	128.6%	120.1%
JU	64.5%	-1.1	-1.5%	120.0%	77.3%	155.1%	100.0%
LU	91.8%	0.5	3.8%	82.3%	75.6%	89.0%	81.7%
NE	77.3%	-2.8	-7.8%	121.4%	93.9%	141.7%	109.5%
NW	157.6%	2.1	2.8%	51.0%	80.4%	51.0%	80.4%
OW	107.5%	5.1	-7.5%	70.8%	76.0%	75.2%	80.9%
SG	78.5%	-4.5	-2.3%	104.2%	81.8%	110.3%	86.7%
SH	108.1%	12.8	16.8%	72.1%	77.9%	84.8%	91.6%
SO	70.4%	-0.7	0.3%	105.9%	74.6%	114.1%	80.4%
SZ	185.7%	7.8	8.0%	45.7%	84.9%	45.1%	83.8%
TG	79.4%	0.1	4.6%	91.4%	72.6%	97.3%	77.3%
TI	91.2%	-4.8	-8.2%	111.9%	102.0%	105.9%	96.5%
UR	70.0%	-1.8	-3.5%	73.6%	51.5%	120.9%	84.7%
VD	99.7%	0.1	1.8%	126.1%	125.7%	114.6%	114.2%
VS	68.6%	3.9	7.8%	110.6%	75.8%	142.6%	97.8%
ZG	287.0%	31.6	15.8%	41.9%	120.1%	43.3%	124.4%
ZH	116.7%	-6.6	-1.9%	93.0%	108.5%	86.7%	101.2%
CH	**100.0%**	**-**	**1.5%**	**100.0%**	**100.0%**	**100.0%**	**100.0%**

Quellenangaben

BAK Economics AG (2026), Taxation Index 2025 Schweiz

Bundesamt für Statistik (2025/2026),

- BIP der Kantone
- Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)
- Bevölkerungsszenarien

Eidgenössische Finanzverwaltung (2026),

- Berichterstattung Finanzstatistik
- Kennzahlen NFA
- Finanzausgleich 2026, Bericht für die Stellungnahme der Kantone
- Wirksamkeitsbericht 2020-2025 des Finanzausgleichs

Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren,

- Finanzdaten (2026)
- Handbuch Harmonisiertes Rechnungsmodell HRM2 (2017)

KPMG (2026), Clarity on Swiss Taxes 2026

Références

Administration fédérale des finances (2026),

- Rapport de la statistique financière
- Indicateurs PFN
- Péréquation financière 2026, Rapport pour la prise de position des cantons
- Rapport sur l'efficacité 2020-2025 de la péréquation financière

BAK Economics AG (2026), Taxation Index 2025 Suisse

Conférence des directrices et directeurs cantonaux des finances,

- Données des finances (2026)
- Manuel Modèle comptable harmonisé MCH2 (2017)

KPMG (2026), Clarity on Swiss Taxes 2026

Office fédéral de la statistique (2025/2026),

- PIB des cantons
- Statistique de la population et des ménages (STATPOP)
- Scénarios de l'évolution démographique

Die Reihe SGB-*Dossier*. Bisher erschienen ***Titres déjà publiés dans la série* Dossier *de l'USS***

143 Zwiespalt Homeoffice. Analyse, Good Practice und Forderungen samt Mustervertrag. *L'ambivalence tu télétravail. Analyses, bonnes pratiques, revendications et conventions-type.* Oktober 2020/ *octobre 2020*
144 Horizonte Arbeitszeit: Von Arbeitszeiterfassung über Einsatzplanung zur Stresshaftung. *Horizons durée du travail : Enregistrement de la durée du travail, responsabilité en matière de stress et planification des horaires.* Oktober 2020/ *octobre 2020*
145 Analyse der Kantonsfinanzen. *Analyse des finances cantonales.* Budget 2021 / AFP/PFN 2022-2024. November 2020/ *novembre 2020*
146 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2020. *Évolution des effectifs des syndicats en 2020.* Oktober 2021/ *octobre 2021*
147 Mehr Rente fürs Geld dank der AHV. Private Vorsorge und AHV für junge Berufstätige im Vergleich. *Avec une synthèse française.* November 2021/ *novembre 2021*
148 Analyse der Kantonsfinanzen. *Analyse des finances cantonales.* Budget 2022 / AFP/PFN 2023-2025. November 2021/ *novembre 2021*
149 Für eine feministische Gewerkschaftsarbeit. 14. SGB-Frauenkongress. *Pour un syndicalisme féministe. 14e Congrès des femmes de l'USS.* September 2022/ *septembre 2022*
150 Solidarität. Die wirtschaftlichen Vorteile der Sozialversicherungen in der Schweiz. *Solidarité. Les avantages économiques des assurances sociales en Suisse.* September 2022/ *septembre 2022*
151 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2021. *Évolution des effectifs des syndicats en 2021.* Oktober 2022/ *octobre 2022*
152 Analyse Kantonsfinanzen. *Analyse des finances cantonales.* Budget 2023 / AFP/PFN 2024-2026. November 2022/ *novembre 2022*
153 Vom Wert der Gewerkschaften. Eine Metastudie zum Einfluss von Gewerkschaften und Gesamtarbeitsverträgen auf Löhne, Arbeitsbedingungen und Produktivität. *De l'importance des syndicats. Méta-analyse de l'influence des syndicats et des conventions collectives de travail sur les salaires, les conditions de travail et la productivité.* Dezember 2022 / *décembre 2022*
154 Verteilungsbericht 2023. Die Verteilung der Löhne, Einkommen und Vermögen sowie die Belastung durch Steuern und Abgaben in der Schweiz. *Rapport sur la répartition 2023. La répartition des salaires, des revenus et de la fortune ainsi que la charge des impôts et des taxes en Suisse.* Februar 2023/ *février 2023*
155 Teilhabe statt Prekarität. Ein Dossier der SGB-Migrationskommission. *Participation, oui, précarité, non. Un dossier de la Commission des migrations.* Februar 2023/ *février 2023*
156 Lohngleicheit und Frauenlöhne rauf! Analyse zu den Löhnen der Berufsleute in der Schweiz. Teil I. *De meilleures salaires pour les femme. Maintenant ! Une anlayse des salaires des travailleuses et des travailleurs en Suisse. Première partie.* Mai 2023/ *mai 2023*
157 Frauen in der Altersvorsorge. Eine Analyse der Gründe für die Rentenlücke von einem Drittel und weshalb Altersarmut in der Schweiz weiblich ist. *Les femmes et la prévoyance vieillesse. Quelles sont les causes de l'important déficit de rente des femmes ? Pourquoi la pauvreté des personnes âgées est-elle surtout féminine ?.* Juni 2023/ *juin 2023*
158 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2022. *Évolution des effectifs des syndicats en 2022.* Oktober 2023/ *octobre 2023*
159 Analyse Kantonsfinanzen. *Analyse des finances cantonales.* Budget 2024 / AFP/PFN 2025-2027. November 2023/ *novembre 2023*
160 Rentensituation gestern, heute, morgen. Zahlen und Fakten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Rentnerinnen und Rentner in der Schweiz. *Les retraites : hier, aujourd'hui et demain. Faits et chiffres sur la situation économique et sociale des retraité-e-s en Suisse.* Dezember 2023/ *décembre 2023*
161 Mehr Rente fürs Geld dank der 13. AHV. Private Vorsorge und AHV für Berufstätige im Vergleich. *La 13e rente AVS : rapport qualité-prix imbattable. Comparaison entre prévoyance privée et AVS.* Februar 2024/ *février 2024*
162 Verteilungsbericht 2024. Die Verteilung der Löhne, Einkommen und Vermögen sowie die Belastung durch Steuern und Abgaben in der Schweiz. April 2024
163 Gelernte haben mehr verdient! Analyse zu den Löhnen der Berufsleute in der Schweiz Teil II. *Avec une synthèse française.* Mai 2024/ *mai 2024*
164 Analyse der Kantonsfinanzen. *Analyse des finances cantonales.* Budget 2025 / AFP/ *PFN* 2026-2028. November/ *novembre* 2024
165 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2023. *Évolution des effectifs des syndicats en 2023.* Dezember 2024/ *décembre 2024*
166 Die Personenfreizügigkeit auf dem Prüfstand. *La libre circulation des personnes à l'épreuve des faits.* Mai 2025*/ mai 2025*
167 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2024. *Évolution des effectifs des syndicats en 2024.* September 2025/ *septembre 2025*
168 Analyse der Kantonsfinanzen. Budget 2026 / AFP/PFN 2027-2029. *Analyse des finances cantonales. Budget 2026 / AFP/PFN 2027-2029* Oktober 2025/ *octobre 2025*
169 Verteilungsbericht 2026. Die Verteilung der Löhne, Einkommen und Vermögen sowie die Belastung durch Steuern und Abgaben in der Schweiz. April 2024 *Rapport sur la répartition 2026. Répartition des salaires, des revenus et de la fortune, ainsi que charge des impôts et des taxes en Suisse.* Juli 2026/ *juillet 2026*
170 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2025. *Évolution des effectifs des syndicats en 2025.* September 2026/ *septembre 2026*

Alle SGB-Dossiers können Sie auf unserer Website herunterladen: www.sgb.ch/publikationen/dossier
Vous pouvez télécharger les dossiers de l'USS sur notre site web : www.uss.ch/publications/dossiers

---